

Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften =
Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles

Herausgeber: Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften

Band: - (1997)

Rubrik: Berichte der Fachgesellschaften = Rapports des sociétés spécialisées
= Rapporti delle società

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte der Fachgesellschaften Rapports des Sociétés spécialisées Rapporti delle società

Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie

(Sektion IV)

Gegründet 1972

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Jahrestagung vom 20./21. März 1997 in Boudevilliers, Kanton Neuenburg, war dem Thema «Liberalisierung der Agrarmärkte – Herausforderungen für die Lebensmittelbranche» gewidmet. Ausgehend von den Entwicklungen im internationalen Umfeld und den Erfahrungen in Österreich mit dem EU-Beitritt wurden Strategien der schweizerischen Lebensmittelbranche dargestellt und diskutiert.

Der erste Tag stand traditionsgemäß für die Präsentation neuerer Forschungsarbeiten aus den Bereichen Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie zur Verfügung. Sechs Referentinnen und Referenten sorgten für ein vielfältiges Programm. Folgende Arbeiten wurden präsentiert: Auswirkungen des GATT und der Agrarpolitik 2002 auf die schweizerische Landwirtschaft, Prognose für die Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe, Gestion stratégique, Lernprozesse für eine nachhaltige Landwirtschaft in Kulturlandschaften, Innovationen am Beispiel von Markenprodukten, Entwicklungspotential des Agrarsektors in Nicaragua unter den Bedingungen eines Struktur Anpassungsprogrammes.

Publikationen

Die Zeitschrift «Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie» erschien im Berichtsjahr zweimal. Gesamthaft umfasst der Jahrgang 1997 acht Artikel sowie die Ergebnisse der Mitgliederumfrage zu den Aktivitäten der Schweizerischen Gesellschaft

für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie aus Anlass des 25jährigen Bestehens. Mit 500 Exemplaren können Forschungsergebnisse und die Referate der Jahrestagung einem grösseren Kreis von Mitgliedern zugänglich gemacht werden. Bezüglich der Zukunft der Zeitschrift wurde abgeklärt, ob eine Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Agrarrecht sinnvoll wäre oder ob die Artikel in der Zeitschrift «Agrarforschung» veröffentlicht werden sollten. Die Ergebnisse führten zum Schluss, dass es für die Gesellschaft vorteilhafter ist, weiterhin eine eigene Zeitschrift herauszugeben. Falls die SGA künftig im Internet präsent sein wird, könnten die Artikel auch elektronisch verfügbar gemacht werden.

Internationale Beziehungen

Vom 10. bis 16. August 1997 fand in Sacramento, Kalifornien, nach drei Jahren wieder eine internationale Agrarökonom-Konferenz statt. Sie stand unter dem umfassenden Motto: Food Security, Diversification and Resource Management: Refocusing the Rule of Agriculture? Unter den rund 800 Teilnehmern aus der ganzen Welt befanden sich an der Konferenz auch sechs Schweizer. Ein Tagungsbericht von Prof. Peter Rieder vom Institut für Agrarwirtschaft über die Konferenz wurde in der Zeitschrift 2/97 veröffentlicht.

Die Europäische Gesellschaft für Agrarsoziologie befasste sich an ihrem Kongress vom 25. bis 29. August 1997 in Chania (Kreta, Griechenland) mit der Globalisierung der Märkte, deren Konsequenzen für den ländlichen Raum sowie der Diskussion von Handlungsmöglichkeiten der Menschen in diesen Räumen. Vom 6. bis 8. Oktober 1997 fand in Freising-Weihenstephan (Deutschland) die 38. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und

Sozialwissenschaften des Landbaus e.V. (GEWISOLA) statt zum Thema «Land- und Ernährungswirtschaft in einer erweiterten EU». An beiden Veranstaltungen nahmen Mitglieder der SGA teil. Die Publikation von Kurzberichten in der Zeitschrift wird von den Mitgliedern geschätzt.

Ausbildung, Koordination und Information

Der Vorstand diskutierte mit den Professoren des Instituts für Agrarwirtschaft der ETH Zürich die zukünftige Ausrichtung der Gesellschaft. Soll sie sich auf die Bedürfnisse der Forschung konzentrieren und sich als Studiengesellschaft verstehen oder als Plattform der Agrarwirtschaft den Dialog zwischen Forschung und Praxis aktiv unterstützen? Die Entscheidung über den zukünftigen Schwerpunkt der Tätigkeit liegt bei den Mitgliedern. An der Jahrestagung 1998 werden aufgrund der Ergebnisse der Mitgliederumfrage in Arbeitsgruppen die Fragen über die Ausrichtung der SGA diskutiert werden.

Die Gesellschaft vergibt jährlich einen Preis für Artikel junger Forscherinnen und Forscher. Das Ziel des Preises ist die Förderung wissenschaftlicher Artikel aufgrund von Diplom- oder Lizentiatsarbeiten und die Bekanntmachung solcher Ergebnisse. An der Generalversammlung konnte je ein Preis für einen eingereichten Artikel an die Herren Thomas Schmid und Simon Hasler übergeben werden. Die Artikel wurden in der Zeitschrift veröffentlicht.

Administrative Tätigkeiten

Die administrativen Arbeiten der Gesellschaft werden hauptsächlich durch die Mitglieder des Vorstandes wahrgenommen. Haupttätigkeiten waren die Vorbereitung und Organisation der Jahrestagungen, die Herausgabe der Zeitschrift und die Vergabe des SGA-Preises an junge Wissenschaftler. Dem Vorstand stehen ein Redaktionsteam und eine Jury zur Seite. Der Vorstand setzt sich für die Amtsperiode

1998–2000 wie folgt zusammen: Sibyl Anwander Phan-huy (Redaktion Zeitschrift), Sylvie Aubert, Gil Ducommun, Dr. Urs Gantner, Dr. Olivier Malitius (Kassier, Delegierter SANW), Michel Roux (Präsident) und Christoph Theler.

Der Altpräsident: Hans Müller

Schweizerische Gesellschaft für Anatomie, Histologie und Embryologie (Sektion VI)

Gegründet 1934

Wissenschaftliche Tätigkeit

USGEB: An der Delegierten-Versammlung am 4. März 1998 nahmen von seiten des Vorstandes der SGAHE der Präsident (D. Sasse), der Sekretär (J. P. Hornung) und ein Mitglied des Vorstandes (J. Fasel) teil. Von den unsere Gesellschaft insbesondere betreffenden Traktanden sei hier genannt, dass die USGEB-Jahresversammlung 1999 im Herbst, zusammen mit der ILMAC in Basel, stattfinden soll. Hierbei soll es sich aber um einen zunächst einmaligen Versuch handeln. Als nächster USGEB-Präsident für den Zeitraum 1999–2001 wurde D. Monard, Basel, gewählt.

SGAHE

Das wesentliche wissenschaftliche Ereignis war das erfolgreiche Herbsttreffen unserer Gesellschaft am 17. Oktober 1997 in Lausanne auf Einladung des dortigen Instituts (Leiter: Prof. Catsicas). Höhepunkte waren:

- Präsentation des «Institut de Biologie cellulaire et de Morphologie» (JBCM) in Lausanne,
- Vorstellung und Diskussion der unterschiedlichen Unterrichtsformen und Examen durchführungen im Fach Anatomie an den verschiedenen Schweizer Universitäten,

- Eine informelle Mitgliederversammlung mit den Gesprächsthemen: Webpage der Gesellschaft, Töndury-Statuten, USGEB-Daten.
- Der Schlussvortrag wurde von Prof. Aebischer gehalten: «Perspective of cell and gene therapy for neuronal disease». Das Treffen schloss mit einem Aperitif. Es wurde von allen Seiten als ein gelungenes, informatives und die eigenen Arbeiten stimulierendes Symposium gewürdigt.

Töndury-Preis

Am 25. Juni 1997 fand in Bern die konstituierende Sitzung des Kuratoriums für den Gian-Töndury-Preis statt.

Dabei wurden besprochen: die Kriterien für Kandidaturen, die Evaluationsprozedur, das Nominationsverfahren, die einzureichenden Unterlagen, der zeitliche Ablauf und die notwendigen PR-Aktivitäten wie Ausschreibungstexte, Annoncen usw.; schliesslich wurde das Statut nochmals endgültig redigiert.

Internationale Beziehungen

Prof. Sprumont vertrat unsere Gesellschaft weiterhin im «Federative Committee on Anatomical Terminology» (FCAT) und in der «European Federation for Experimental Morphology» (EFEM). Im Rahmen der letztgenannten Vereinigung stehen wichtige, unsere Gesellschaft und die Schweiz berührende Diskussionen an, da der zukünftige Sitz der EFEM möglicherweise in diesem Land genommen werden soll. Herr Sprumont setzt hierüber die Gespräche mit seinen Partnern fort.

Ausbildung

Wie bereits vorher dargelegt, waren ein Hauptgegenstand des Herbsttreffens der SGAHE in Lausanne 1997 die verschiedenen Reformen und Reformansätze der universitären Lehre im Fach Anatomie. Zurzeit werden an den verschiedenen Schweizer Universitäten unterschiedliche Lehr-Modelle erprobt.

Administrative Tätigkeiten

Im Rahmen der USGEB-Jahresversammlung fand am 5. März 1998 die offizielle Geschäftssitzung der SGAHE statt. Hervorzuheben ist die einstimmige Annahme des Statuts für den Gian-Töndury-Preis. Ausserdem standen die Wahlen für die Zusammensetzung des zukünftigen Vorstandes an. Es wurden gewählt:

Präsident: Prof. Peter Groscurth, Zürich (neu); Sekretär: Dr. Ulrich Drenhaus, Fribourg (neu); Vorstandsmitglied: Frau Prof. B. Kaissling-Le Hir, Zürich (wie bisher); Vorstandsmitglied: PD Dr. J. Fasel, Genf (wie bisher).

Der Präsident: Prof. Dieter Sasse

Schweizerische Gesellschaft für Angewandte Geographie (Sektion IV)

Gegründet 1967

Das Geschäftsjahr 1997 verlief nach altem Muster; die leider sehr administrationslastige Geschäftstätigkeit wurde grossteils vom siebenköpfigen Vorstand geleistet. Der Vorstand traf sich 1997 zu sieben Abendsitzungen in Olten.

Neben der Vereinsadministration wurde 1997 vor allem die Werbekampagne für neue Mitglieder weitergeführt. Mit Beiträgen im gemeinsamen Publikationsorgan «Geo-Agenda» wurden die Vereinsmitglieder über die Geographie betreffenden Ereignisse und selektive Forschungsergebnisse auf dem laufenden gehalten.

Im weiteren wurden die Kontakte mit dem Europäischen Weiterbildungsnetzwerk für Berufsgeographen (unter dem EU gesponsorten Projekt Leonardo) gefestigt. Div. Stellungnahmen (z. B. Landschaftskonzept Schweiz) beschäftigten den Vorstand und einige weitere Spezialisten aus dem Verein. Die Förderung von Regionalgruppen zeitigte wenig grossen Erfolg; immerhin kamen in Bern einige interessante Treffen

zustande. Mit einer Referentin beteiligten wir uns wiederum am Seminar «Vie professionnelle» der Uni Lausanne.

Die Prämierung von Diplom- und Dissertationsarbeiten im Hinblick auf ihre Handlungsrelevanz, Innovativität und Angewandtheit wurde weitergeführt. Die Jahrestagung zum Thema «Alpenkonvention – Chance für eine neue Alpenpolitik» wurde am 24. Oktober 1997 in Luzern durchgeführt. Am gleichen Tag fand auch die Generalversammlung statt.

Der Präsident: Dr. Bruno Strebel

Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie (Sektion V)

Gegründet 1920

Wissenschaftliche Aktivitäten

Die Jahrestagung der SGA fand am 9. Oktober 1997 im Rahmen der Jahresversammlung der SANW in La Chaux-de-Fonds statt. Die Vorträge standen teilweise in Zusammenhang mit dem Jahresthema der SANW. Der übrige Teil der Tagung war der Präsentation und Diskussion neuerer Arbeiten zu aktuellen Themen der Humanbiologie gewidmet. Sieben Referentinnen und Referenten boten ein breitgefächertes Programm, das von der Primatologie über die Paläoanthropologie bis zur Paläopathologie reichte.

Die Arbeitsgemeinschaft für Historische Anthropologie der Schweiz (AGHAS) hielt am 26. April 1997 in Zürich ihre Jahresversammlung ab. Die Tagung galt dem Thema «Frauenbilder – ,spots‘ aus der anthropologischen und archäologischen Forschung». Der Anlass wurde mit finanzieller Unterstützung seitens der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften durchgeführt. Ausserdem hielt die AGHAS in Bern zwei ganztägige Workshops mit internationaler Beteiligung ab, welche die Definition und die Erfas-

sung epigenetischer Varianten am Menschen und die Vereinheitlichung eines entsprechenden Merkmalskatalogs zum Gegenstand hatte.

Publikationen

Seit 1995 wird von der SGA eine eigene Zeitschrift mit dem Titel «Bulletin der Schweizerischen Gesellschaft für Anthropologie/Bulletin de la Société suisse d'Anthropologie» herausgegeben. Im Berichtsjahr sind zwei Hefte im Gesamtumfang von etwa 190 Seiten erschienen. Auch im dritten Jahr ihres Erscheinens fand die Zeitschrift eine durchwegs positive Aufnahme, was sich in einer Zunahme der Abonnementsbestellungen und der Einzelverkäufe äusserte.

Internationale Beziehungen

Die im Vorjahr begonnene langfristige Zusammenarbeit mit ausländischen Universitäten (Mainz, Tübingen, Frankfurt) wurde vor allem im Rahmen der AGHAS-Tagung und der Workshops weitergeführt.

Ausbildung, Koordination und Information

Das vor einiger Zeit begonnene Projekt der in der Schweiz tätigen anthropologischen Institutionen zur Einrichtung einer gemeinsamen Datenbank «AnthroData», die der Vereinheitlichung der Erfassung biologischer Merkmale am Menschen dient, wurde weiter verfolgt. Die Datenbank ist mittlerweile fertiggestellt und einigen interessierten Fachleuten zur Verfügung gestellt worden.

Administration

Die laufenden Geschäfte der SGA wurden an mehreren Vorstandssitzungen erledigt. Die jährliche Geschäftssitzung fand im Rahmen der Jahrestagung vom 9. Oktober 1997 in La Chaux-de-Fonds statt. Die Diskussion galt hauptsächlich der gegenwärtigen Verfassung der Gesellschaft sowie den

Finanzen und der Öffentlichkeitsarbeit. Für die nächsten drei Jahre wurde ein neuer Vorstand, bestehend aus Peter Schmid, Zürich, Susi Ulrich-Bochsler, Bern, Isabelle Gemmerich, Genf, Dieter Glaser, Zürich, und Gerhard Hotz, Basel gewählt.

Die jährliche Geschäftssitzung der AGHAS fand am 26. April 1996 in Basel statt.

Der Präsident: Andreas Cueni

Schweizerische Gesellschaft für Astrophysik und Astronomie (Sektion I)

Gegründet 1969

Auch im Berichtsjahr 1997 konnte die SGAA ihre statutarischen Aufgaben wahrnehmen dank der Subvention durch die SANW, die etwa 85 Prozent ihrer Ausgaben deckt.

Wissenschaftliche Tätigkeit und internationale Beziehungen

Im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit und der Nachwuchsförderung wurden 17 Projekte von vorwiegend jüngeren Schweizer Astronomen mit Reisegeldern von insgesamt Fr. 24 000.– unterstützt, nämlich 6 Teilnahmen an Symposien bzw. Kolloquien der IAU, 9 Teilnahmen an internationalen Workshops und sonstigen wissenschaftlichen Konferenzen, sowie 2 Projekte im Rahmen der bilateralen Institutsforschung. Einen ausserordentlichen Höhepunkt bildete das vom Astronomischen Institut in Basel mit der gemeinsamen Unterstützung durch die SGAA, die SANW, den Schweizerischen Nationalfonds und die Universität Basel am 13. Juni in Castelen bei Augst durchgeführte, eintägige Kolloquium über Supernovae and Cosmology, an dem aus Anlass des 65. Geburtstags von Prof. Gustav Tammann (Basel) über 60 Forscher und

Studierende aus dem In- und dem Ausland teilnahmen. Der von Lukas Labhardt, Bruno Binggeli und Roland Buser herausgegebene Bericht mit den über 20 wissenschaftlichen Vorträgen dieses Kolloquiums wird demnächst als separate Publikation erscheinen.

Publikationen

Die SGAA steuerte als Repräsentantin der Schweiz deren jährlichen Beitrag (1997: Fr. 14 500.–) an die von der ESO beim Springer-Verlag herausgegebene Europäische Zeitschrift *Astronomy and Astrophysics* bei, die nach wie vor das hauptsächlichste Publikationsorgan für die Forschungsarbeiten der schweizerischen Astronomen ist. Beim Springer-Verlag erschien auch das von Georges Meynet und Daniel Schaerer (Genève) herausgegebene Buch zum 25. Saas-Fee-Kurs von 1995. Der 340 Seiten starke Band *Stellar Remnants* enthält die Vorlesungen von S. D. Kawaler (Ames USA) über «White Dwarf Stars», von G. Srinivasan (Bangalore) über «Neutron Stars», sowie von Igor Novikov (Copenhagen/Moskau) über «Black Holes».

Aus- und Weiterbildung: Saas-Fee-Kurs

Einen weiteren Höhepunkt stellte der vom 3. bis 8. März in Les Diablerets durchgeführte 27. Saas-Fee-Kurs über *Computational Methods for Astrophysical Fluid Flow* dar. Die Vorlesungen wurden (wie üblich) von drei international reputierten Referenten bestritten: es dozierten Randall J. Le Veque über *Theory of Computational Methods in Hydrodynamics*, Ewald Müller über *Simulation of Astrophysical Fluid Flow* und Ernst Dorfi (der für den kurz vor Kursbeginn verunfallten Dimitri Mihalas einsprang) über *Radiation Hydrodynamics*. Der Kurs wurde von 90 jungen Astronomen und Physikern aus insgesamt 14 Ländern besucht, worunter Deutschland mit 33 und die Schweiz mit 21 Teilnehmern am stärksten, aber sogar auch Japan, Korea und die USA mit einigen

Studierenden vertreten waren. Die Organisatoren Oskar Steiner (Boulder USA) und Alfred Gautschi (Basel) zeichnen auch als Herausgeber dieser Vorlesungen, die in einem weiteren Band der Saas-Fee-Reihe beim Springer-Verlag veröffentlicht werden.

Jahresversammlung

An der Jahresversammlung in La Chaux-de-Fonds wählte die SGAA für den Saas-Fee-Kurs 1999 das von André Maeder und Georges Meynet (Genève) vorgeschlagene Thema Physics of Star Formation. Die eingeladenen wissenschaftlichen Übersichtsvorträge hielten Markus Samland (Basel) über Chemical Evolution of the Milky Way Galaxy und Bruno Leibundgut (ESO Garching) über Observing with the VLT. Abgeschlossene Doktorarbeiten wurden präsentiert in Vorträgen von Didier Raboud (Lausanne): Structure of Open Clusters; Frédéric Pont (Genève): The Age of Globular Clusters; Thibault Lejeune (Basel): Evolutionary Synthesis of Globular Clusters; Doris Folini (Zürich): 3D Numerical Radiative Transfer; Rosmarie Neukomm (Bern): Investigation of Solar Mass Ejections with SWICS/UYsseyes; sowie von Oliver Kern (Bern): Calcium dans le vent solaire. Schliesslich bleibt noch das Mehrjahresprogramm zu erwähnen, das der Vorstand im Auftrag der SANW für die Jahre 2000 bis 2003 skizziert hat. Neben der Kontinuität in der Erfüllung der bisherigen Aufgaben soll, in Übereinstimmung mit den generellen Zielsetzungen der Akademie, die Öffentlichkeitsarbeit im weitesten Sinne als neues wesentliches Element der Gesellschaftsaktivitäten explizit gepflegt werden.

Administratives: Mitglieder

Im Berichtsjahr wurden eine Dame und dreizehn Herren neu in die nunmehr 164 Mitglieder zählende SGAA aufgenommen. Die Gesellschaft beklagt den Tod von Professor emeritus Wilhelm Becker, der am 20. November 1996 in seinem 90.

Lebensjahr in Binningen verstorben ist. Prof. Becker war nach seiner Berufung an die Universität Basel anno 1953 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1977 Vorsteher des Astronomischen Instituts, das er aus bescheidenen Anfängen zu einem international anerkannten Zentrum der galaktischen Forschung ausbaute. Die systematische Anwendung der von ihm entwickelten Dreifarben-Photometrie auf Sternhaufen und schwache Feldsterne führte u.a. zur genaueren Bestimmung der optischen Spiralstruktur der Milchstrasse sowie der räumlichen Verteilung der metallärmeren Sterne der heute als «dicke Scheibe» identifizierten galaktischen Komponente. Wir werden Professor Becker nicht nur als bedeutenden Wissenschaftler und Lehrer, sondern auch als feinsinnigen und warmherzigen Menschen in bleibender Erinnerung behalten.

Der Präsident: Prof. Roland Buser

Schweizerische Gesellschaft für Biochemie

(Sektion VI)

Gegründet 1958

Im Jahr 1997 war die Beteiligung unserer Gesellschaft an drei wissenschaftlichen Veranstaltungen vorgesehen. Aufgrund unvorhersehbarer Umstände fanden zwei der Anlässe nicht statt. Die wissenschaftliche Aktivität konzentrierte sich deshalb auf das USBEB-Meeting 1997, durchgeführt am 20./21. März an der Universität Genf. Das attraktive Programm der USGEB 97 hat wiederum viele unserer Mitglieder zum Besuch und zur aktiven Teilnahme stimuliert. Das Programm umfasste 15 Symposien. In zirka 450 Postern wurden wissenschaftliche Arbeiten präsentiert. Es war erfreulich festzustellen, wie sehr die Gelegenheit von jungen Wissenschaftlern genutzt wurde, ihre Forschungsarbeiten vorzustellen. Erstmals wurden die Abstracts der Kongressbeiträge

in einem neu geschaffenen Mitteilungsband veröffentlicht. Aufgrund von Terminüberlappungen konnte die Dreiländertagung der Biochemischen Gesellschaften Deutschlands, Frankreichs und der Schweiz im Berichtsjahr nicht durchgeführt werden. Die geplante SGB-Veranstaltung 1997 zum Thema «Ubiquitin und das Proteasomen-System» wurde aus organisatorischen Gründen nicht abgehalten. Im Rahmen der USGEB wurde der jährlich vom Friedrich-Miescher-Institut in Basel gestiftete Preis der Schweizerischen Gesellschaft für Biochemie verliehen. Das Friedrich-Miescher-Preis-Kuratorium, zuständig für die Wahl des Preisträgers, hat aus 6 Kandidaturen Dr. Andreas Strasser vom Walter and Eliza Hall Institute, Melbourne, Australien, ausgewählt. Dr. Strasser erhielt die begehrte Auszeichnung für seine Arbeiten und Erkenntnisse auf dem Gebiet der Apoptosis. Im Berichtsjahr wurde eine beträchtliche Anzahl junger Mitglieder gefördert, indem die Gesellschaft die Teilnahme an Kongressen finanziell unterstützte. Die Schweizerische Gesellschaft für Biochemie bewilligte 15 Gesuche, während die USGEB auf Antrag unserer Gesellschaft 16 Mitglieder teilfinanzierte. Wie im vorangehenden Jahr erstmals eingeführt, wurden die Gesuche vierteljährlich begutachtet, die Kriterien der Auswahl weitgehend mit denen der USGEB koordiniert und die maximale Unterstützung (Gesellschaft für Biochemie oder USGEB) auf Fr. 1400 pro Antragsteller/in begrenzt. Zum Zweck der einheitlichen Behandlung und zur Vereinfachung des administrativen Aufwandes wurde die Bearbeitung aller Gesuche um Reiseunterstützung – Gesuche um Unterstützung durch unsere Gesellschaft und Gesuche um Mitfinanzierung durch die USGEB – dem Pflichtenheft des Vizepräsidenten zugeordnet.

Im Berichtsjahr fanden zwei Vorstandssitzungen und eine Mitgliederversammlung statt. Die Mitgliederversammlung der Gesellschaft wurde wie üblich im Rahmen des USGEB-Meetings abgehalten. Die Mitgliederzahl unserer Gesellschaft steigt

stetig und beträgt zur Zeit dieser Berichterstattung mehr als 1200 Mitglieder. Die Aktivitäten des Vorstandes betrafen nebst den organisatorischen Geschäften die Vorbereitung der Wahl der Vorstandsmitglieder für die Periode 1998 bis 2001. Die grosse Zahl der Mitglieder und der damit verbundene administrative Aufwand bringen den Vorstand an die Grenzen ehrenamtlicher Leistungen. Es wird Aufgabe des neuen Vorstandes sein, die notwendigen Bedingungen zu schaffen, um das Sekretariat und die Rechnungsstelle durch Teilzeithilfen zu entlasten. B. Trueb hat unsere Gesellschaft am FEBS Council Meeting in Amsterdam, L. Kühn hat die SGB als Präsident des Landeskomitees am IUBMB-Kongress 1997 in San Francisco vertreten.

Der Altpräsident: PD Dr. Hans Sigrist

Société Suisse de Pédologie (Section IV)

Fondée en 1975

Le rapport de cette année, le deuxième et dernier de mes deux ans réglementaires à la présidence, sera divisé en deux. La première partie sera traditionnelle, avec le survol des activités de l'année écoulée. Dans la seconde, j'aimerais transmettre quelques réflexions plus personnelles suite à mes deux ans de présidence.

L'assemblée 1997 a eu lieu à Soleure (13–14 mars), dans le superbe cadre de l'Ancien Hôpital des Bourgeois. Magnifiquement organisée par Franz Borer et son équipe, elle fut bien fréquentée, tant dans sa partie administrative que scientifique. Nous y avons inauguré le système des «Posters-spots», de manière à améliorer la présentation des posters. Cela fut très concluant et nous renouvellerons désormais ce principe. Avant l'assemblée, nous avons pu découvrir les traces de dinosaures de Lommiswil, avec le géologue cantonal. Un point important lors de cette assemblée a

été la création du groupe de travail sur la Cartographie des sols, à l'initiative d'Albert Pazeller.

La deuxième activité principale fut l'excursion d'été, en Suisse centrale (29–30 août), où nous avons été très chaleureusement reçus. Merci infiniment à l'équipe de préparation, en particulier Mathias Ackermann et Mijo Jozic, coordinateurs de l'organisation. J'ai ressenti un réel plaisir, chez les organisateurs et les intervenants cantonaux, à accueillir, pour la première fois, la SSP en Suisse centrale. Une des meilleures preuves en est la présence en personne d'un membre du gouvernement uranais lors d'une demi-journée entière. C'est la première fois que cela se produit. J'espère que ce n'est pas la dernière! Lors de cette excursion en Suisse centrale, j'ai en particulier et une nouvelle fois apprécié la diversité du programme, mettant bien en évidence les domaines variés qui font notre société: géomorphologie, relations sol-végétation, sols agricoles, problèmes environnementaux, hydrologie, protection du sol, reconstitution de sols, etc.

La troisième activité fut, du point de vue de la Société de pédologie, moins réussie. Je veux parler de notre participation à l'assemblée annuelle de l'ASSN à La Chaux-de-Fonds (8-10 octobre). Le comité avait décidé de ne pas y tenir une assemblée scientifique mais de mettre sur pied un Colloque en commun avec la Société d'agronomie et l'Association de phytosociologie. Si cette formule avait bien fonctionné à St-Gall deux ans plus tôt, à La Chaux-de-Fonds, il n'y eut, sauf 2 ou 3 exceptions, que des représentants régionaux de la SSP, alors que les deux autres Sociétés avaient des membres de l'ensemble de la Suisse. Ceci a amené le comité à réfléchir sur notre future participation à ces assemblées de l'ASSN; un concept a été établi.

Parmi d'autres activités, j'aimerais aussi signaler que le comité est de plus en plus sollicité, de manière officielle, pour des prises de position en vue de modifications législatives. Les délais de réponse sont souvent très brefs. En commun avec le

groupe Protection du sol, nous avons par exemple livré une réponse très détaillée au nouveau projet d'Ordonnance sur la protection du sol. Ces sollicitations en augmentation sont une des raisons de discuter sérieusement de l'adaptation de notre Société à la pédologie actuelle et à ses nouvelles contraintes.

Nous avons aussi régulièrement à répondre à des demandes de subventions financières pour des projets divers: aide pour des réunions scientifiques, soutien de projets d'aménagements régionaux, etc. Tout en comprenant les raisons de telles sollicitations, le Comité a défini une ligne de conduite assez stricte – et généralement à réponse négative.

J'oublie volontairement plusieurs autres domaines ou activités, parfois fort importants, mais je préfère garder un peu de temps pour une réflexion plus personnelle sur mes deux ans à la présidence. Ce ne sera pas un bilan au sens financier, avec les bonus et les malus, mais plutôt une suite de quelques remarques et réflexions.

L'aspect général qui m'a le plus marqué, je crois, durant mes deux ans de présidence, est la mise en route de plusieurs chantiers importants, consécutifs à des réflexions, des questions, des interpellations de personnes diverses, à l'intérieur ou à l'extérieur de la SSP. Par exemple: les réflexions sur l'avenir de la SSP, la base de données pédologiques suisses, les idées importantes que nous avons émises vis-à-vis de nouvelles lois ou ordonnances en préparation, un début d'ouverture plus grande vers les médias, etc.

Toutes ces initiatives, ces défis importants pour l'avenir et qu'il s'agira d'assumer, de suivre et de concrétiser, ont été rendues possibles par la bonne ambiance, les excellentes relations personnelles qui ont régné au sein du comité, mais aussi dans l'ensemble de la Société. Si la base (vous et nous) tient bon, il est possible de lancer des défis peut-être plus importants qu'à l'habitude. Mais je crois que c'est une nécessité absolue, tant la science du sol a évolué ces dernières années, dans ses aspects fondamentaux et appliqués. Quel est

le rôle du président dans ce contexte? Je crois que le président est essentiel à deux choses:

- D'abord, créer le climat, l'atmosphère de travail et de discussion, permettre à chacun de s'exprimer. Merci à mes amis du comité d'avoir bien compris ceci, par vos interventions aussi nombreuses qu'intéressantes.
- Ensuite, le président est aussi là pour canaliser les énergies, les répartir judicieusement, éventuellement sentir les limites à ne pas dépasser lors d'une remise en question trop forte de certains acquis ou de certaines habitudes. Là aussi, je crois que le comité a parfaitement joué le jeu.

Dans cette volonté de changement «dans certaines limites», il m'apparaît qu'une de nos activités joue un rôle essentiel, je veux parler des excursions annuelles. Je crois que c'est là que bat réellement le cœur de la SSP; c'est là que se mélangent et se croisent au mieux les diverses facettes de notre Société: celle du praticien de la protection du sol, tout heureux de se faire rappeler certaines bases de pédologie fondamentale; et, à l'inverse, celle du spécialiste des argiles ou des acides humiques, étonné parfois de l'effet de l'homme sur certains sols qu'il n'a pas l'habitude d'étudier. Dans les réflexions sur l'avenir de la SSP, les excursions et ce qu'elles représentent devront occuper une place de choix.

J'ai eu une seule véritable déception dans ces deux ans de présidence, c'est de n'avoir pas su mieux se faire interpénétrer les diverses régions linguistiques de la Suisse. C'était une de mes ambitions, et je n'ai pas réussi. Pourtant, ce ne sont pas les contacts personnels qui ont manqué! Mais, quand je constate que nous ne sommes que deux romands à l'excursion en Suisse centrale et qu'il n'y a que deux alémaniques à La Chaux-de-Fonds, je me pose réellement des questions. Même si ce sujet des relations linguistiques est parfois un tabou en politique suisse, il ne doit pas l'être dans notre Société. La SSP/BGS n'existerait tout simplement plus si les uns et les autres ne traversons pas la Sarine. L'attraction

centrifuge des sociétés de pédologie d'Allemagne, d'Autriche et de France est très forte. Il faudra penser à ce point aussi lors des réflexions sur l'avenir de la Société.

Le président sortant:
Prof. Jean-Michel Gobat

Société botanique suisse (Section V)

Fondée en 1889

Symposiums

La deuxième édition de «Zoologia et Botanica» a eu lieu les 27 et 28 février 1997 à Bâle, organisée par l'Institut für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz (NLU), sous l'égide du Prof. B. Baur, avec pour thème «Biodiversity at Risk: Patterns, Causes, Actions». Elle a connu un grand succès. La participation massive des jeunes chercheurs à ce type de rencontre s'est confirmée.

Le 9 octobre 1997, dans le cadre de la réunion annuelle de l'ASSN, un symposium intitulé «La flore suisse aujourd'hui, de l'Alpha (comme Algues) à l'Omega (comme Orchidées)» s'est tenu sous la présidence du Dr Pierre Galland. Un compte-rendu séparé se trouve dans Botanica Helvetica 98/1.

Excursion

Les 5 et 6 juillet, 17 membres se sont retrouvés dans les Alpes vaudoises pour parcourir la région Pont-de-Nant – Anzeindaz sous la conduite des Dr Anne-Lise Dutoit et Gino Müller et de Mlle Saskia Godat.

Publications

Les fascicules 1 et 2 du Volume 107 ont paru, grâce à l'efficacité du rédacteur et de la Commission de rédaction.

Affaires administratives

Au cours de l'assemblée annuelle du 9 octobre, il a été fait état d'un effectif de 655 membres (663 en 1996); 18 admissions, 12 démissions et 3 décès sont à signaler, ainsi que le statut provisoire de quelques membres dont l'irrégularité actuelle n'est pas encore définitivement constatée.

Membres d'honneur

Les Dr K. Lauber et G. Wagner, auteurs de la magnifique «Flora der Schweiz», ainsi que M. Charly Rey, pour ses contributions à la floristique du Valais et à la botanique appliquée, ont été proposés et élus par acclamation lors de l'assemblée 1997.

Le président: Prof. Pierre Hainard

Association suisse de bryologie et de lichenologie

(Section V)

Fondée en 1956

Activités scientifiques

La 41^e assemblée générale des membres de la société s'est déroulée le 14 juin, aux Diablerets dans le canton de Vaud. Une vingtaine de membres ont participé aux excursions menées par Cécile Schubiger-Bossard.

La semaine d'études qui devait, cette année, être reconduite à Champex, n'a pas été organisée, en raison de l'excursion de la BLAM (Bryologisch-Lichenologische Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa) qui a eu lieu à Sarnen (OW) du 3 au 7 septembre. Dans le cadre des activités NISM (Naturräumliches Inventar der Schweizer Moosflora), quelques 73 relevés standards ont été effectués et 5797 nouvelles entrées ont enrichi la banque de données. Le weekend de cartographie a eu lieu dans le canton de Glaris, du 19 au 21 septembre et un «Tour de Sphaignes» dans les tourbières du Jura s'est déroulé les 30 et 31 août.

Inventaire de la flore lichénique de la Suisse, financé par l'OFEFP, dont le but est la production d'une liste rouge des lichens épiphytes (WSL, Birmensdorf) et terricoles (CJB, Genève). Une brochure en couleur intitulée «Liste rouge des lichens épiphytes et terricoles», destinée aux forestiers ainsi qu'au grand public, a été publiée par le WSL. On peut l'obtenir en allemand et en français auprès des responsables du projet. Le projet avance selon la planification établie. Les informations sur l'état d'avancement actuel de la cartographie (lichens épiphytes) peuvent être consultées sur internet à l'adresse suivante: (<http://www.wsl.ch/rauminf/riv/datenbank/lichen/database/lichen.html>).

Publications

L'ASBL a publié les numéros 12 et 13 du journal Meylania. Une nouvelle rubrique a vu le jour, destinée à informer régulièrement nos membres sur tout ce qui touche, de près ou de loin, à l'Académie suisse des sciences naturelles et à ses relations avec notre association. En changeant de rédacteur, Meylania a également profondément modifié sa forme, dans le sens d'une attractivité et d'une lisibilité meilleure, ceci grâce au concept graphique de M. Vust.

Enseignement

Trois cours ont été donnés dans le cadre des projets de cartographie des lichens et des bryophytes: Cours sur le genre Philonotis (mousses), du 10 au 12 octobre, à Zurich. Enseignant: Blanka Buryova (Prague), 20 participants. Cours sur le genre Peltigera (ascomycètes lichénisés), les 12 et 13 avril, à Berne. Enseignant: Dr Orvo Vitikainen (Helsinki), 13 participants. Cours sur les genres Bacidia et Co. (ascomycètes lichénisés), au mois de juin, à Berne. Enseignant: Brian Coppins (Edinburgh, UK).

Activités administratives

Meylania a changé de rédacteur en cours d'année. Urs Groner, qui a assuré la rédac-

tion du numéro 12, a donné sa démission. Il a été remplacé par Niklaus Müller (Universität de Zurich) et Mathias Vust (CJB Genève) qui ont officié de concert pour produire le numéro 13.

Au 31 décembre 1997, l'association suisse de bryologie et de lichénologie comptait 208 membres dont 20 étudiants (1/2 cotisation) et 5 membres d'honneur.

Le président: Dr Philippe Clerc

Schweizerische Entomologische Gesellschaft

(Sektion V)

Gegründet 1858

Wissenschaftliche Tätigkeit

Am 14. und 15. März 1997 wurde am Zoologischen Museum der Universität Zürich die Jahresversammlung abgehalten.

Am ersten Tag wurde das Symposium Angewandte Entomologie mit dem Spezialgebiet «Resistenz-Management» durchgeführt. Ian Denholm von IACR, Rothamsted (UK), präsentierte einen Plenarvortrag über die Situation in Gesamt-Europa. Im weiteren folgten Übersichtsreferate über Labortests zum Nachweis von Resistenz, Resistenzfälle im Obstbau und Interaktionen zwischen Anwender von Pflanzenschutzmittel, Akademia, Registrierungsbehörden und Industrie. Bei den Freien Themen wurden neue Ausbreitungen von Schildläusen und Borkenkäfern rapportiert. Die Nutzung von neuen Technologien und deren möglichen Risiken für Nebenwirkungen auf Nützlinge wurden dargestellt.

Am Samstag war der Vormittag der Entomologischen Forschung in der Elfenbeinküste gewidmet. Das Centre Suisse de Recherches Scientifiques wurde vorgestellt und Präsentationen über Termitenforschung und Diversität von Blatthornkäfern rundeten das Programm ab. Weiter wurden neue Erkenntnisse in Biodiversität, Systematik und Faunistik in verschiedenen Ordnungen diskutiert.

matik und Faunistik in verschiedenen Ordnungen diskutiert.

Publikationen

Als Fachzeitschrift wurden die Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft in zwei Doppelbänden 70 (1/2) und 70 (3/4) herausgegeben. Darin wurden 40 Artikel in Faunistik, Morphologie und Systematik sowie in Ökologie, Physiologie und angewandter Entomologie veröffentlicht, plus 13 Buchbesprechungen. Die Mitteilungen wurden wiederum mit finanzieller Unterstützung der SANW, der Biedermann-Mantel-Stiftung in Zürich und Novartis, Basel, gedruckt.

Internationale Beziehungen

Für die Durchführung der Internationalen Entomologen-Tagung im Frühjahr 1999 in Basel wurden vorbereitende Sitzungen mit den Vorstandsvertretern der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (DGaE), der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft (ÖEG) und der SIEEC (Societas Internationalis Entomofaunisticae Europa Centralis) abgehalten. Ein lokales Organisationskomitee, bestehend aus Vertretern der SEG und SIEEC, hat sich konstituiert. Das erste Zirkular wurde Ende 1997 verschickt.

Ausbildung, Koordination und Information

Das neue SEG-Logo und die Broschüre (viersprachig) wurden im Sommer finalisiert und in Umlauf gebracht, mit besonderem Augenmerk auf Mitgliederwerbung an den schweizerischen Hochschulen. Die SEG hatte keine wissenschaftliche Sitzung anlässlich der Jahresversammlung der SANW.

Administrative Tätigkeit

Zwei Vorstandssitzungen wurden für die Koordination und Vorbereitung der Jahresversammlung abgehalten.

Die Mitglieder wurden mit mehreren Zirkularschreiben auf internationale Kongresse und Zeitschriften aufmerksam gemacht und die lettre du Président SANW wurde mitverteilt.

Der totale Mitgliederbestand per 31. Dezember 1997 war 313, Eintritte 6 und 22 Austritte, davon 3 Todesfälle.

Der Präsident: Dr. Hubert Buholzer

Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung (Sektion VI)

Gegründet 1953

The Spring Symposium of the Swiss Society for Nutrition Research took place on March 21, 1997, together with the USGEB Meeting in Geneva.

The oral presentations by Swiss nutrition scientists were devoted to epidemiological and methodological aspects of nutrition in Switzerland.

The second meeting was entitled "Functional Food", a joint meeting of the Schweizerischer Verband der Ingenieur-Agronomen und der Lebensmittel-Ingenieure, September 10/11, 1997 in ETH, Zurich. This meeting was devoted to topical issue which are consumed in increasing amounts to exert preventive or therapeutic effects.

The President: Prof. Ulrich Keller

Union des Sociétés Suisses de Biologie Expérimentale (USGEB) (Section VI)

Généralités

Les membres de la Commission Suisse de Biologie Expérimentale forment en même temps le Comité exécutif de l'Union des Sociétés Suisses de Biologie Expérimentale

(USGEB). Cette organisation faitière comporte les cinq sociétés suivantes:

- Société Suisse d'Anatomie, Histologie et Embryologie
- Société Suisse de Biochimie
- Société Suisse de Biologie cellulaire, Biologie moléculaire et Génétique
- Société Suisse de Pharmacologie et Toxicologie
- Société Suisse de Physiologie.

En outre, les sociétés suivantes occupent la position de «Sociétés affiliées»: Les Sociétés de Microbiologie, de Recherche sur la Nutrition, pour la Science des Animaux de Laboratoire, de Pathologie, d'Oncologie et de Physiologie végétale.

Au delà des frontières historiques des sociétés individuelles, l'USGEB assume la fonction de plus en plus importante de catalyser les interactions scientifiques entre les divers domaines de la biologie.

Réunions Scientifiques

Assemblée annuelle de l'USGEB

L'assemblée annuelle de l'USGEB a eu lieu à Genève du 20 au 21 mars 1997. L'organisation de cette réunion a été assumée par un comité présidé par Mme Ann C. Kato et composé également de Mmes A. Krämer, I. Garcia et MM. L. Bernheim, D. Duboule, J. Kiss, P. Linder, D. Muller, W. Reith. La réunion a consisté en conférences plénières, en plusieurs symposia parallèles et en séances de posters.

L'assemblée annuelle de l'USGEB est devenue la plus importante manifestation annuelle pour l'ensemble des sciences biologiques en Suisse et elle représente un rassemblement unique des biologistes suisses à travers de nombreuses disciplines.

Symposia

Un certain nombre de symposia scientifiques ont été organisés avec le soutien de l'USGEB. Ces crédits, destinés à aider de tels symposia, ont été octroyés par le Fonds National Suisse.

- Yeast Lipid Meeting, Fribourg, 9–10 mai 1997

- Workshop «GPI-anchors and cell membranes: a specialized relationship», Splügen, 14–17 septembre 1997
- 7th Swiss Workshop on Genetic Recombination and DNA repair, Les Diablerets, 16–17 octobre 1997
- Symposium «DNA Viruses and Cancer», ISREC Epalinges, 25–25 août 1997.

Publications

L'USGEB a publié les résumés (abstracts) de l'ensemble des communications scientifiques présentées à l'assemblée annuelle 1997 à Genève.

L'USGEB a également assuré la publication du Bulletin de l'USGEB, journal d'information, qui est devenu un véritable trait d'union entre tous les biologistes suisses.

Formation, coordination et information

L'USGEB attache un intérêt particulier au programme d'encouragement aux jeunes chercheurs à participer à des réunions scientifiques internationales. Il s'agit d'un instrument important de formation et également d'élargissement de la culture scientifique des jeunes chercheurs. Ce programme d'aide aux jeunes chercheurs a permis d'attribuer, en 1997, 29 bourses pour des personnes qui ont justifié d'une participation active (communication ou poster) à une réunion internationale de haut niveau. La tendance va vers une augmentation des besoins en ce domaine.

L'instrument principal d'information est le Bulletin de l'USGEB, qui est distribué quatre fois par an à plus de 2600 membres. Il contient des messages d'intérêt général, des informations pratiques, des annonces de réunions scientifiques et des annonces de places vacantes ou de recherche de places.

L'année 1997 a été marquée par une intensification des activités d'information du public en relation avec l'initiative dite «pour la protection génétique». De nombreux membres se sont engagés dans cette opération par des conférences, des débats publics et des manifestations «portes-ouvertes». Le service «Génie génétique et Société», créé par l'USGEB et dirigé par le

Dr P. Mani, a joué un rôle crucial dans l'initiation et la coordination de ces activités, ainsi que dans la diffusion d'informations utiles aux membres de l'Union pour participer valablement à ces manifestations. Ce type d'activité devra se perpétuer au-delà de la votation du 7 juin afin de réduire progressivement le fossé qui sépare la communauté scientifique professionnelle du public. Diverses initiatives allant vers cet objectif sont à l'étude.

Activités d'administration

La gestion administrative d'une société faîtière, regroupant cinq sociétés spécialisées, est une opération assez lourde. Ces travaux d'administration ont impliqué la publication du Bulletin de l'USGEB ainsi que de l'organisation de l'assemblée des délégués.

Le président: Prof. Claude Bron

Verband der Schweizer Geographen (ASG)

(Sektion IV)

Gegründet 1881

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Im Rahmen der SANW-Jahresversammlung in La Chaux-de-Fonds wurde eine Fachsitzung und eine Exkursion zum Thema «Calcaire et karst jurassiens» unter der Leitung von Dr. André Pancza und Dr. François Jeanneret durchgeführt. Die qualitativ hochstehenden Referate regten zu einer konzentrierten Diskussion an. Es erweist sich als nachteilig, dass in derselben Woche zusätzlich zwei internationale geographische Grossveranstaltungen im benachbarten Ausland konkurrenzieren.

Seit 25 Jahren besteht an der Universität St. Gallen (HSG) die Forschungsstelle für Wirtschaftsgeographie und Raumplanung. Mit einer sehr gut besuchten Fachtagung zum Thema «Euregio kontrovers – Der Bodenseeraum im Spannungsfeld der In-

teressen» feierte das kleinste geographische Institut der Schweiz am 5. September 1997 sein Jubiläum.

Der Präsident der ASG war als Mitglied der Arbeitsgruppe Landschaftskonzept CH an der Ausarbeitung der Stellungnahme der SANW zum Entwurf des Bundes beteiligt (siehe SANW-Info 2/97, Seite 20).

Publikationen

Der Jahrgang Nr. 52 der *Geographica Helvetica*, des wissenschaftlichen Publikationsorgans der Geographie in der Schweiz, konnte dank den Beiträgen der SANW durch die ASG 1997 finanziell unterstützt werden. Eine Kommission unter der Leitung von Prof. Rita Schneider-Sliwa wurde gebildet, um die GH redaktionell, organisatorisch und im Erscheinungsbild umzugestalten. Angestrebt wird eine gesamtschweizerische, von allen akademischen Organisationen der ASG getragenen wissenschaftlichen Publikationsorgan mit internationaler Anerkennung.

Die GeoAgenda, das sechsmal pro Jahr von der ASG-Geschäftsstelle hergestellte Mitteilungsblatt des Verbands, wird zunehmend mit Beiträgen beliefert. So wurde der Umfang erweitert und die Auflagenzahl erhöht. Die Nutzung der GeoAgenda als Werbeträger für Inserate und Beilagen wurde ausgebaut.

Ebenso in der Geschäftsstelle hergestellt wurde die «Bibliographie geographischer Manuskriptarbeiten» sowie für das Landeskomitee Schweiz der International Geographical Union (IGU) die Broschüre «ASG – ihre Mitglieder» aktualisiert und neu gedruckt.

Internationale Beziehungen

Ein Querschnitt der Arbeiten von Geographischen Instituten und Regionalgesellschaften und von Aktivitäten in den Berufsgesellschaften (Plakate, Publikationen) wurde durch die ASG mittels Standaktionen auf dem Deutschen Geographentag in Bonn und dem französischen Festival International de Géographie in St-

Dié-des-Vosges präsentiert. In beiden Fällen war die Resonanz sehr positiv: Es wurden zahlreiche Informationen umgesetzt, neue Kontakte geknüpft zu anderen Verbänden und Institutionen im benachbarten Ausland und bestehende Kontakte ausgeweitet. Diese Aktivitäten wurden aus eigenen Mitteln abgedeckt, ohne finanzielle Unterstützung durch die SANW. Obwohl der Vorstand solchen Beispielen von Öffentlichkeitsarbeit sehr viel Bedeutung zumisst, ist eine Wiederholung bei nächsten Gelegenheiten aufgrund des damit verbundenen grossen zeitlichen und materiellen Aufwandes in ähnlichem Umfang in Frage gestellt. Die Plakatausstellung ist Werbung für die Vielfalt geographischer Aktivitäten und wird an verschiedenen Standorten gezeigt.

Ausbildung

Auf Einladung von Prof. Rita Schneider-Sliwa, Departement Geographie der Universität Basel, erarbeitete die ASG-Geschäftsführerin Hella Marti eine Veranstaltung zum Thema «Geographiestudium – und danach? Möglichkeiten zur Verbesserung des persönlichen Ausbildungsprofils». Dieses mehrstündige Seminar in Basel war übererwartend gut besucht.

Administrative Tätigkeit

Die ASG versammelte sich zu zwei Delegierten- und drei Vorstandssitzungen in Bern.

Aus dem Vorstand traten Dr. Francis Rossé als Vertreter der Regionalgesellschaften und Anne Babey als Vertreterin der SGAG zurück. Sie werden ersetzt durch Prof. Rita Schneider-Sliwa und Dr. Pierre Walther.

Die Geschäftsstelle wurde im zweiten Jahr ihres Bestehens zunehmend mehr in Anspruch genommen: Aufgaben aus der Begleitung von Aktivitäten im Verband vermehrten sich, die Redaktionsarbeiten für das Mitteilungsblatt GeoAgenda reduzierten sich auf der technischen Seite, wuchsen aber im Zeiteinsatz für den Kontakt

mit den Informationslieferanten/-innen. Durch die Verlegung der Geschäftsstelle nach Bern entwickeln sich neue Kontakte mit neuen Anforderungen.

Die Diskussion um die Beteiligung am GeoForum CH war ein wichtiges Thema, das im Berichtsjahr innerhalb der ASG diskutiert wurde. Trotz gewisser Befürchtungen, dass hier im Grossen etwas «nachgebaut» wird, was im Kleinen im Rahmen der ASG-Geschäftsstelle bereits funktioniert, haben sich ASG-Vorstandsmitglieder konstruktiv an Vorbereitungssitzungen zum GeoForum CH beteiligt und die Idee in internen Gesprächen auch immer unterstützt. Eine möglichst tatkräftige Beteiligung der Geographie am GeoForum CH ist daher wünschenswert.

Der Präsident: Dr. Daniel Schaub

Société Géologique Suisse (Section III)

Fondée en 1882

Activités scientifiques

Dans le cadre de la 177^e assemblée annuelle de l'ASSN à La Chaux-de-Fonds, la Société Géologique Suisse (SGS) a tenu sa 113^e assemblée générale ordinaire. Dans le cadre de cette assemblée annuelle, la SGS s'est engagée dans l'organisation de plusieurs manifestations. Elle s'est associée à la Société Paléontologique Suisse dans le cadre de l'excursion sur le «Jurasique supérieur et Tertiaire de la région de Glovelier (JU)» (organisation: E. Müller-Merz). Le symposium de deux jours sur «Le calcaire: genèse et diagenèse, déformations, aquifères karstiques, matière première» a résulté d'un effort conjoint avec la Société Paléontologique Suisse, la Société suisse d'Hydrogéologie, la Commission géotechnique suisse, la Commission géologique suisse et le Service hydrologique et géologique national (organisation: M. Burkhard, G. Gorin, R. Kündig, A.

Strasser, J.-P. Tripet, E. Müller-Merz). Outre l'aide financière de l'ASSN, cette manifestation a bénéficié du sponsoring des Ciments Vigier SA (Péry, BE), de Hélio Courvoisier SA (La Chaux-de-Fonds) et de la SASTE (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Steine und Erden/Groupe Suisse pour l'Etude des Matières Premières Minérales). Les résumés des communications et posters ont été réunis dans une brochure avec les résumés de la séance «thèmes libres» de la Société suisse de Minéralogie et Pétrographie. Ce symposium s'est poursuivi par une excursion sur le thème de la «Géologie et hydrogéologie dans le Jura neuchâtelais» (organisation: M. Burkhard et F. Zwahlen).

Le Groupe suisse des sédimentologues a organisé à la fin janvier à Fribourg sa 5^e réunion annuelle, ainsi qu'une excursion de un jour en septembre dans l'Opalinus Ton du Jura. La 14^e réunion annuelle du Groupe tectonique suisse a eu lieu en décembre 1996 à Bâle. Le Groupement suisse de la géologie de l'ingénieur a organisé sa réunion annuelle en novembre à Baden sur le thème des anciennes décharges.

Publications

En 1997, le format des *Eclogae Geologicae Helvetiae* a été agrandi afin de donner plus de surface pour les figures et de permettre l'impression du texte sur deux colonnes, ce qui facilite la lecture et diminue le nombre de pages. Le volume 90 (cahiers 1-3) a totalisé 641 pages. Outre les articles individuels, il contient de nombreuses contributions présentées lors du symposium «Natural Hazards» organisé lors de la 176^e assemblée annuelle de l'ASSN à Zürich, ainsi que le compte-rendu de la Société Paléontologique Suisse.

Relations internationales

La SGS est membre du «managing board» de la nouvelle revue européenne «Terra Nova» qui a démarré en 1997. Supportée par l'EUG (European Union of Geoscien-

tists) et par 18 sociétés géologiques européennes, cette revue a pour but de publier six fois par année des articles scientifiques courts de haut niveau, avec un temps de publication très court. La participation de la SGS à cette revue garantit à tous ses membres un prix de souscription très réduit. De plus, la SGS est membre de l'European Association of Geological Societies.

Formation des jeunes, information et relations publiques

Grâce aux subventions de l'Académie, la SGS a pu aider financièrement une cinquantaine d'étudiants à participer au printemps au congrès bi-annuel de l'EUG (European Union of Geoscientists) à Strasbourg.

A l'occasion du symposium «La Calcaire» à La Chaux-de-Fonds, la SGS s'est impliquée dans l'élaboration d'un dossier de presse sur ce thème. Ce dossier a été largement distribué auprès des journalistes spécialisés et a été publié dans plusieurs journaux locaux.

Plusieurs membres de la SGS participent au groupe de travail Geoforum chargé de l'élaboration d'une nouvelle plate-forme pour les géosciences en Suisse sous l'égide de l'ASSN.

Enfin, depuis l'été 1997, la SGS a créé un site Internet accessible dans les trois langues nationales et en anglais (http://www-geol.unine.ch/sgs/welcome_sgs.html). On y trouve diverses informations sur la Société, sur les manifestations qu'elle organise et sur les Eclogae.

Activités administratives

Le comité s'est réuni trois fois dans l'année, afin de régler les affaires courantes et préparer les réunions annuelles de 1998 et 1999. Au 1er septembre 1997, la SGS comptait 888 membres personnels et 94 membres impersonnels.

Le président sortant: Prof. Georges Gorin

Société Suisse de Géomorphologie (Section IV)

Fondée en 1946

Activités scientifiques

La société a organisé cette année son assemblée/séance scientifique hors du cadre de l'assemblée annuelle de l'ASSN. Cette réunion a eu lieu du 4 au 6 juillet 1997 dans les locaux de l'Academia Engadina à Samedan (GR). Elle comprenait tout d'abord une journée de symposium scientifique, au cours de laquelle ont été présentés 14 communications orales ainsi que 15 posters, touchant la plupart des grands thèmes de la géomorphologie, mais en particulier les domaines glaciaire et périglaciaire. Il faut mentionner tout spécialement la présentation, lors du colloque, de la Glaziologische Karte des Ober-Engadins, publiée conjointement par un groupe de géomorphologue et les organismes régionaux de promotion touristique, en collaboration avec le PNR 31. Une soixantaine de membres et sympathisants de la société ont assisté à ces débats. Fait réjouissant: une grande partie des exposés émanait de jeunes géomorphologues, ce qui laisse bien augurer de l'avenir de notre discipline. Une publication (Arbeitsheft du VAW-ETHZ, intitulé «Geomorphologie in Gebirgsräumen», env. 210 pages) regroupera les principales interventions. Une journée d'excursion a conduit ensuite une cinquantaine de participants au-dessus de Pontresina, sur les sites de mesures et d'expérimentation périglaciaires du Schafberg.

Rappelons aussi que l'année 1997 a vu la conclusion de la plupart des projets de recherche réalisés dans le cadre du Programme National de Recherches 31, où nos géomorphologues étaient très actifs. Près d'une dizaine de rapports finaux concernant des thèmes géomorphologiques et impliquant des membres de la SSGm ont été approuvés par le groupe d'experts et ont été (ou seront) publiés.

Lors de l'assemblée annuelle de l'ASSN à

La Chaux-de-Fonds, le soussigné a tenu l'une des trois conférences du symposium principal consacré entièrement au massif jurassien.

Relations internationales

L'année 1997 était celle du Congrès de l'Association Internationale des Géomorphologues (AIG; qui a lieu tous les 4 ans). Ces assises se tenaient cette année à Bologne (Italie) et ont réuni près d'un millier de géomorphologues de tous les continents. Elles étaient précédées de plusieurs workshops thématiques (géomorphologie kars-tique, géomorphologie périglaciaire, etc). Plusieurs géomorphologues de la SSGm ont pris une part très active aux divers workshops, comme au Congrès lui-même. On peut regretter que la géomorphologie suisse ne soit pas représentée (manque de «vocations»?) dans le nouveau comité de l'AIG élu cette année: il aura pour tâche de préparer le prochain congrès international, qui aura lieu en 2001 au Japon.

Une autre réunion importante à connotation géomorphologique s'est tenue au mois d'août en Suisse, à la Chaux-de-Fonds: le Congrès International de Spéléologie, qui a rassemblé plus de 1500 participants. Là également, la SSGm a été présente grâce des exposés, posters et direction d'excursions proposées par plusieurs de ses membres.

Promotion de la relève

Grâce à l'aide de l'ASSN et à la suite d'un concours organisé au sein de la société, le comité de la SSGm a attribué 4 bourses de 500 francs chacune à quatre jeunes chercheurs suisses en géomorphologie, dont les projets de communication et/ou de poster ont été acceptés par les organisateurs pour être présentés lors du Congrès de l'AIG et/ou lors des workshops (voir ci-dessus). Ce montant leur a permis d'alléger leurs frais d'inscription et d'entretien. Le comité estime que de telles réunions internationales sont des lieux d'échanges et de contacts scientifiques de premier ordre,

susceptibles de permettre à nos jeunes chercheurs de se positionner au plan international, raison pour laquelle il a jugé utile de valoriser par ce moyen leur engagement et les efforts consentis.

Activités administratives

Depuis cette année, la séance de printemps du comité de la SSGm a été enrichie d'une partie scientifique, consacrée cette fois-ci au grand glissement de Falli Hölli (FR), qui nous a été présenté par le Dr Hugo Raetzo. Quant à l'assemblée annuelle statutaire de la société, elle a eu lieu dans le cadre de la réunion de Samedan. Elle a notamment distingué deux de ses membres en les élisant membres d'honneur, en la personne de Prof. em. G. Furrer, de Zurich, et de celle de Prof. D. Barsch, de Heidelberg, président en exercice de l'AIG. L'effectif des membres reste stable (env. 200). Un effort de recrutement auprès des jeunes universitaires a été entrepris.

La mise sur pied du «GeoForum CH», dans le cadre de l'ASSN, a été activement soutenu par la SSGm, dont deux membres font partie du comité préparatoire.

Publications

En collaboration avec plusieurs autres sociétés co-organisatrices, la SSGm a participé à l'édition, dans la revue *Eclogae Geologicae Helvetiae*, des conférences et communications présentées lors du symposium «Natural Hazards», tenues dans le cadre du symposium «Global Change» de l'ASSN, lors de l'assemblée de Zürich en septembre 1996. Tous les membres de notre société ont reçu un exemplaire du tiré-à-part des *Eclogae* rassemblant l'ensemble de ces publications. Une telle fructueuse collaboration avec d'autres sociétés géoscientifiques sera reconduite lors du symposium «Géotopes», prévu à Airolo en 1998.

Le président: Prof. Michel Monbaron

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften

(Sektion VII)

Gegründet 1921

Jahrestagung

Vom 9. bis 11. Oktober 1997 tagte unsere Gesellschaft in Lausanne im Rahmen des Kolloquiums «La médecine des Lumières: autour de Tissot» (Organisation Vincent Barras, Micheline Louis-Courvoisier). Im Rahmen der Tagung hielt Roy Porter (London) den Markus-Guggenheim-Schnurr-Gedenkvortrag mit dem Titel: «Medicine Facing Modernity: Visions of Medicine – Past, Present and Future – at the End of Enlightenment». Der Henry-E.-Sigerist-Preis wurde 1997 nicht verliehen.

Mitgliederversammlung, Vorstand

Die Mitgliederversammlung vom 9. Oktober 1997 ernannte Roy Porter, Wellcome Institute London, zum Ehrenmitglied. Die Zusammensetzung des Vorstands blieb unverändert. Er trat 1997 zu zwei Sitzungen in Bern zusammen. Eine vom Vorstand eingesetzte Arbeitsgruppe erarbeitete ein «Leitbild Medizingeschichte Schweiz», das allenfalls in die Arbeiten der Eidg. Kommission für die Reform der Ausbildung der akademischen Medizinalberufe einfließen soll.

Gesnerus und Supplemente

Unter der Chefredaktion von Prof. Marcel H. Bickel erschienen im Berichtsjahr zwei Doppelhefte des 54. Jahrgangs (335 Seiten) mit 12 Aufsätzen sowie zahlreichen Mitteilungen und Rezensionen.

Der Präsident: Prof. Urs Boschung

Schweizerische Gesellschaft für Hydrogeologie

(Sektion III)

Gegründet 1994 (vormals Schweizerische Gruppe der Hydrogeologen, gegründet 1967)

Wissenschaftliche Aktivitäten/Tagungen

Am 21. März 1997 führten wir einen Workshop in Zürich mit dem Thema «Hydrogeologie in der Schweiz – wie weiter?» durch. Im Gegensatz zu unseren üblichen Tagungen ging es nicht um fachliche Fragen im engeren Sinne, sondern darum, Grundlagen für eine sinnvolle Ausrichtung der SGH in einem veränderten Umfeld zu erarbeiten. Es wurde angestrebt, konkrete Vorschläge für zukünftige Aktivitäten der verschiedenen Prozess-Beteiligten (private Berater, Hochschulen, Behörden und Organisationen) zu formulieren. Dabei schälte sich heraus, dass die SGH viele notwendige Aufgaben (Interessenvertretung, Öffentlichkeitsarbeit, Aus- und Weiterbildung) mit ihren Strukturen und Ressourcen (Milizsystem) nicht im erforderlichen Masse übernehmen kann. Deshalb hat sich die SGH entschlossen, die Bildung eines schweizerischen Berufsverbandes für Geologen aktiv zu unterstützen. An der SANW-Jahresversammlung vom Oktober 1997 in La Chaux-de-Fonds beteiligte sich die SGH am SGG-Symposium «Kalk» zusammen mit der Landeshydrologie und -geologie an der Organisation von Referaten zum Thema «Karst-Grundwasser». Die Integration der SGH in die SANW hat somit erfolgreich begonnen.

Tätigkeit der Arbeitsgruppen

Ein zentrales Element unserer Aktivitäten wird durch die Arbeitsgruppen geleistet. Im Moment sind folgende Arbeitsgruppen aktiv (in Klammern die Präsidenten):

- Schutz des Grundwassers vor Verunreinigung mit chemischen Substanzen (Dr. E. Hoehn)
- Karst und Schutzzonen (Dr. J.-P. Tripet)

- Grundwasser-Probenahmen (Dr. F.-D. Vuataz)
- Kies und Grundwasserschutz (Dr. H. Kruysse)

Im Vordergrund der Tätigkeiten der Arbeitsgruppen stand 1997 die Bearbeitung von Fragen im Zusammenhang mit der Gewässerschutzverordnung. Die Gruppe «Karst und Schutzzonen» begleitet zudem ein Projekt, das die Universität Neuchâtel im Auftrag des Buwal durchführt. Dabei geht es um die Entwicklung eines neuen Ansatzes für die Ausscheidung von Grundwasser-Schutzzonen in Festgesteinen. Mit dieser neuen Methode soll die Vulnerabilität («Verletzlichkeit») hinsichtlich Verschmutzungen im Einzugsgebiet einer Fassung beurteilt und kartographisch erfasst werden.

Stellungnahmen

Im Berichtsjahr wurden von der SGH zu folgenden Dokumenten Stellung genommen:

- Entwurf der Verordnung über die Sanierung von belasteten Standorten (Altlastenverordnung)
- Revisionsentwurf der Gewässerschutz-Verordnung

Diese Stellungnahmen haben unsere Arbeitsgruppen stark in Anspruch genommen, behandeln sie doch Bereiche, die das Tätigkeitsfeld unserer Mitglieder direkt betreffen.

Internationale Beziehungen

Die SSH bildet das nationale Komitee der AIH (Association Internationale d'Hydrogéologie). In Zukunft sollen die momentan minimalen Kontakte gefördert werden. Die Kontakte zur FEG (Fédération Européenne des Géologues) wurden mittels Entsendung eines Beobachters (Dr. J. van Stuijvenberg) gewahrt.

Administrative Aktivitäten

Die administrativen Tätigkeiten der SGH werden durch die Mitglieder des Vorstan-

des wahrgenommen. Haupttätigkeiten bildeten die Vorbereitung und Organisation der Tagungen. Der Vorstand hat sich fünfmal getroffen. Im Rahmen des «Forum Hydrologie der Schweiz» wurde der Informationsaustausch gepflegt.

Die Mitgliederzahl betrug am Tage der Generalversammlung (21. März 1997) 288 (1996: 282). An diesem Anlass wurden drei neue Vorstandsmitglieder gewählt: Gabriele Bianchetti (Beratender Geologe, Sierre), Prof. Simon Löw (Ingenieurgeologie ETH Zürich) und Dr. Ronald Kozel (Centre d'hydrogéologie, Neuchâtel). Als Präsident wurde Dr. Federico Matousek (Baden) für drei weitere Jahre gewählt.

Der Präsident: Dr. Federico Matousek

Schweizerische Gesellschaft für Hydrologie und Limnologie (Sektion IV)

Gegründet 1985

Wissenschaftliche Aktivitäten

Im Berichtsjahr 1997 führte die SGHL wiederum mehrerer Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen aus unseren Fachgebieten Hydrologie und Limnologie durch. Bereits zum dritten Mal wurde ein Frühlingskolloquium organisiert, dieses Jahr zum Thema «Feldmethoden in Limnologie und Hydrologie» am Pflanzenbiologischen Institut der Universität Zürich. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «die SGHL besucht Testgebiete» wurde im Juni eine Exkursion ins hydrologische Untersuchungsgebiet der Menthue (VD) durchgeführt. Anlässlich der Jahresversammlung der SANW in La Chaux-de-Fonds organisierte unsere Gesellschaft nebst der jährlichen Mitgliederversammlung eine Exkursion ins Vallée du Doubs, begleitet von Fachexperten zur Hydrogeologie der Region und zur Fischfauna dieses Juraflusses. Auf die Organisation eines speziellen Fachsymposiums wurde dieses Jahr verzichtet, zu Gunsten einer andert-

halbtägigen «Open session», die mit zahlreichen Referaten und Postern gut ausgefüllt war. Weiter unterstützte die SGHL mit einem Patronat den «Ausstellungskongress kleine und mittelgrosse Wasserkraftanlagen» im Juni in Bern.

Publikationen

Die Zeitschrift *Aquatic Sciences* ist in ihrem 59. Jahrgang in vier Nummern erschienen. In der Reihe der Beiträge zur Hydrologie der Schweiz ist 1997 die Nummer 36 «Niederschlag und Wasserhaushalt im Hochgebirge der Glarner Alpen» von der SGHL herausgegeben worden. Die Information unserer Mitglieder wurde im Berichtsjahr durch zwei Nummern des im dritten Jahrgang erschienen «Bulletin» sichergestellt.

Internationale Beziehungen

Die internationalen Beziehungen werden auf dem Gebiet der Hydrologie vom Hydrologischen Komitee der SANW, das mit einem Delegierten in unserem Vorstand vertreten ist, auf dem Gebiet der Limnologie von den schweizerischen Landesvertretern in verschiedenen internationalen Vereinigungen wahrgenommen (z.B. International Association of Theoretical and Applied Limnology, IVL; European Ichthyological Union, EIU).

Administrative Tätigkeit

Nebst der alljährlichen Mitgliederversammlung im Oktober 1997 anlässlich der Jahrestagung der SANW in La Chaux-de-Fonds ist der Vorstand der Gesellschaft zur Erledigung der statutarischen Geschäfte zu zwei Sitzungen zusammengetreten. Unter anderem hat er im Zusammenhang mit der Übernahme von Patronaten für Veranstaltungen Dritter Richtlinien verabschiedet, die bei einer eventuellen Unterstützung zu beachten sind. Insbesondere wird darin festgehalten, dass bei privaten Organisatoren mit kommerziellen Interessen (Firmen, Wirt-

schaftsverbände usw.) ein möglichst breites Meinungsspektrum repräsentiert sein muss, und dass der SGHL die Möglichkeit geboten wird, ihre Ansicht im Rahmen des offiziellen Programmes in angemessener Weise kundzutun. Weiter hat sich der Vorstand mit der Vernehmlassung zur Revision der Verordnung zum Bundesgesetz über den Gewässerschutz auseinandergesetzt und eine mit der SANW koordinierte Stellungnahme ausgearbeitet. Im Hinblick auf die teilweise rückläufige Beteiligung an unseren Veranstaltungen im Laufe des Jahres (herrscht ein Überangebot an Tagungen und Kongressen?) wurden verschiedene Aktivitäten zur besseren «Vermarktung» der Gesellschaft an die Hand genommen.

Der Präsident: Dr. Arthur Kirchhofer

Société Suisse de Cristallographie (Section I)

Fondée en 1968

Travaux du comité

Au cours de l'année 1997, le comité de la SSCr s'est réuni à deux reprises. Une grande partie des efforts a été consacrée à l'organisation de l'assemblée annuelle de la société, qui a eu lieu à Genève le 2 octobre 1997. Suivant une initiative de l'Académie suisse des sciences naturelles, le comité s'est consacré à la préparation d'une brochure d'information sur les activités très variées de la cristallographie en Suisse. Ce travail sera complété en collaboration avec tous les groupes de recherche actifs dans le domaine. L'ASSN soutient d'ailleurs cette initiative par une aide financière. Notre comité a également participé aux travaux de l'ASSN, notamment dans le cadre d'une importante enquête sur les activités de ses sociétés scientifiques.

Au cours de l'année 1997, la rédactrice de notre bulletin, Karin Cenzual, a malheu-

reusement été contrainte d'abandonner cette tâche pour des raisons professionnelles. Notre société a eu la chance de trouver un nouveau rédacteur en la personne de notre collègue Hans Grimmer. Ce changement intervenu en cours d'année explique pourquoi seul un bulletin a été publié en 1997.

Un serveur www présentant les activités de notre société a été mis sur pied récemment (www-sphys.unil.ch/sgk/soc-sgk.html). Par ce biais, les membres de notre société ainsi que les personnes intéressées ont été informés en direct sur le programme et le déroulement de l'assemblée annuelle.

Assemblée annuelle de la société SSCr

L'assemblée annuelle de la société a eu lieu à l'Université de Genève. C'est le thème de la cristallographie dans la science des matériaux qui a été retenu pour la partie scientifique de la réunion. Quatre conférenciers ont été invités pour présenter les thèmes suivants:

Tout d'abord, le Dr Göbel de la maison Siemens en Allemagne nous a parlé de la cristallographie et de la science des matériaux dans l'industrie. Il a présenté plusieurs exemples de matériaux qui exhibent des propriétés électroniques intéressantes (électrocéramiques de perovskite, couches minces de semi-conducteurs III/V, supraconducteurs à haut T_c) et montré l'importance du rôle des méthodes de diffraction.

Le Prof. Klaus Yvon de Genève a parlé de la cristallographie des composés intermétalliques ainsi que leurs hydrures. La complexité croissante des systèmes étudiés requiert de plus en plus l'utilisation de la radiation synchrotronique à haute résolution ainsi que la diffraction par neutron qui est particulièrement sensible aux atomes d'hydrogène.

Le Dr Christian Riekel de l'ESRF à Grenoble a montré le rôle important que jouent les sources de radiation synchrotronique hautement brillantes dans la recherche sur les matériaux. Cette technique permet

d'exploiter la cohérence de la source.

Finalement, le Dr Bill David du laboratoire Rutherford Appleton (GB) a présenté une conférence sur les méthodes modernes de diffraction de poudre dans la science des matériaux. D'énormes progrès ont été enregistrés récemment dans ce domaine, si bien que même des molécules organiques complexes ont été résolues par diffraction de poudre.

En complément des conférences, les participants ont eu la possibilité de se familiariser avec les thèmes de recherche actuellement en cours dans les laboratoires, par l'intermédiaire de posters. De nombreux jeunes chercheurs et doctorants ont eu la possibilité de commenter brièvement leurs travaux dans une séance spéciale qui leur était dédiée.

Les utilisateurs de la «Swiss Norwegian Beamline (SNBL)» ont eu l'occasion de faire le point sur la situation actuelle à Grenoble. La ligne est opérationnelle et de nombreux cristallographes suisses effectuent des mesures sur les équipements de la ligne de faisceau. Les perspectives nouvelles qui se profilent avec la construction de la Swiss Light Source (SLS) permettront également aux cristallographes suisses d'élargir leurs possibilités d'accès aux sources de radiation très lumineuses.

Modification des statuts

L'assemblée annuelle a entériné les propositions de changement de statuts proposées par le comité de notre société. Les modifications concernent essentiellement des adaptations liées au changement de nom de l'Académie suisse des sciences naturelles.

Activités à l'étranger

Une délégation importante des cristallographes suisses a été enregistrée au congrès ECM-17 à Lisbonne. Plusieurs de nos membres ont participé activement aux travaux de la conférence, soit comme membre du comité d'organisation, soit comme président de séance, soit comme conférencier invité, soit par d'autres types de con-

tribution. Les délégués de notre société ont également participé aux travaux de fondation de la nouvelle société européenne de cristallographie (European Crystallographic Association, ECA) qui jouera le rôle d'organisation faîtière pour l'ensemble des sociétés nationales de cristallographie.

Notre comité reste en contact très étroit avec l'Union Internationale de Cristallographie. Des actions ont été menées afin que la Suisse soit en mesure d'offrir à ses membres un site miroir pour le web et de leur faciliter ainsi l'accès aux informations et données dans le domaine de la cristallographie.

Le président: Prof. Gervais Chapuis

Société suisse de chimie alimentaire et environnementale (Section II)

Fondée en 1887

Activités scientifiques

Euro Food: Notre société a été fort sollicitée durant cette année par sa participation au comité d'organisation d'Euro Food Chem IX «Authenticity and Adulteration of Food – the Analytical Approach». Deux membres du comité ont œuvré dans le comité scientifique, le Prof. R. Amado et le Dr R. Battaglia. En outre, le comité de la société renforcé par le Dr J. Prodollet de Nestlé a constitué le comité d'organisation de cette manifestation. Euro Food a attiré à Interlaken, du 24 au 26 septembre, 313 participants provenant de 36 nations, dont beaucoup d'étudiants. Le thème était traité dans 34 conférences et 132 posters d'un très bon niveau scientifique. Les proceedings peuvent être obtenus auprès de la société.

Symposium sur les senseurs: La société a également participé à l'organisation d'un colloque «Capteurs chimiques et nez électroniques dans le secteur agro-alimentaire» à Liebfeld, réalisé en collaboration

avec la société de microtechnique et la station fédérale de Liebfeld. Réunissant plus de 140 participants, ce thème répondait bien à une préoccupation actuelle.

Histoire de la société

Pour la centième assemblée annuelle de la société, il y a dix ans, le comité avait demandé au Prof. B. Strahlmann de faire un historique de la société. Le travail a pris de l'ampleur, s'est développé en une histoire de la chimie alimentaire en Suisse, mais n'a pas pu être terminé à temps pour diverses raisons. A son décès, en décembre 1995, Berend Strahlmann laissait un manuscrit incomplet, mais très intéressant, retraçant l'histoire de la chimie analytique en Suisse et celle de notre société. Le Prof. J. Solms notre ancien président, a bien voulu revoir ce manuscrit, le compléter et étudier les problèmes liés à son édition. Le comité a traité à plusieurs reprises de ce problème. La décision de publier ce manuscrit est prise, reste à décider sous quelle forme ceci pourra être réalisé en tenant compte des intérêts de nos membres.

Participation internationale

Dr R. Battaglia ist Präsident der Division of Food Chemistry der FECS (Federation of European Chemical Societies), und Prof. Dr. R. Amado ist schweizerischer Delegierter. Unsere Gesellschaft ist somit in dieser internationalen Organisation sehr stark vertreten. Ein Resultat dieser Arbeit ist die Durchführung der Euro-Food-Chem-IX-Konferenz in Interlaken. Im weiteren hat unsere Delegation in diversen Projekten der FECS mitgearbeitet; so beispielsweise an der Entwicklung eines Normalstudienplanes für Lebensmittelchemie, welcher nun europaweit empfohlen und umgesetzt werden soll. Unsere Mitglieder werden im Übrigen laufend mittels Zirkulare über die von der FECS Division of Food Chemistry organisierten Veranstaltungen orientiert.

Die IUFoST (International Union of Food Science and Technology) ist ein Lan-

deskomite, das folgende Gesellschaften repräsentiert: die SGLWT (Schweizerische Gesellschaft für Wissenschaft und Technik), die SGE (Schweizerische Gesellschaft für Ernährung), die SGLUC und die SGLH. Der Präsident ist Dr O. Raunhardt. Die Jahressitzung wurde in Zürich im März abgehalten. Das schweizerische Landeskomitee der IUFoST feierte dieses Jahr in Zürich sein 25. Jubiläum.

Le président: Dr Jean-Luc Luisier

Société suisse de logique et de philosophie des sciences

(Section VII)

Fondée en 1948

Activités scientifiques

Le 4 juin 1997 à Lausanne, la Société a invité le Prof. Susan Haack (University of Miami) pour une conférence sur «Deviant Logics – After 20 Years» qui a été très suivie.

Pour marquer les 150 ans de la publication de la *Mathematical Analysis of Logic*, qui constitue un des pas décisifs qui a conduit à la logique moderne, notre société a organisé un colloque international à Lausanne, les 26 et 27 septembre 1997 sur le thème «Boole 1997: les 150 ans de l'analyse mathématique de la logique». Les personnalités suivantes ont présenté des exposés: G. Bornet (Fribourg), M.-J. Durand-Richard (Paris VIII), B. Godart-Wendling (Paris VII), I. Grattan-Guinness (Middlesex), T. Hailperin (Lehigh), S. Nambiar (SUNY at Buffalo), M. Panteki (Thessaloniki), V. Peckhaus (Erlangen), S. Rahman (Saarbrücken), E. Schwartz (Clermont-Ferrand) et N. Vassallo (Genova). Ce colloque a été organisé avec la collaboration de l'Institut de mathématiques appliquées de l'Université de Lausanne et grâce à l'appui financier du Fonds national suisse de la recherche scientifique ainsi que de l'ASSN.

Relations internationales

Une participation aux frais de voyage et de séjour a été accordé à M. Pierre Joray qui s'est rendu à Liège en juillet 1997 pour présenter une communication au XXth International Congress of History of Science.

Information

Dix numéros du très apprécié bulletin d'information de notre Société, «Logica helvetica», ont paru en 1997.

Le site de notre société sur le world-wide web (http://www-ssp.unil.ch/Soc_suisse_de_logique/index.html) a été considérablement amélioré.

Activités administratives

L'assemblée générale de la Société s'est tenue le 4 juin 1997 à l'Université de Lausanne. M. Helmut Linneweber-Lammerskitten de l'Université de Berne a été élu nouveau membre du comité et les membres sortants ont tous été réélus.

Le président: Prof. Henri Volken

Schweizerische Mathematische Gesellschaft

(Sektion VII)

Gegründet 1910

Wissenschaftliche Aktivitäten

Die Journées 1997 der SMG zum Thema «Algebra» wurden von Frau Prof. Ch. Riedtmann vom 5. bis 7. Juni an der Universität Bern durchgeführt. Sie vereinigten für drei Tage eine Reihe führender Fachvertreter und stiessen auf lebhaftes Interesse. Im Anschluss an die Tagung fand wie üblich die Frühjahrssitzung der SMG statt.

Die Herbstsitzung der SMG wurde – wiederum im Rahmen der Jahresversammlung

der SANW – am 10. und 11. Oktober in La Chaux-de-Fonds abgehalten. Erfreulich war die wiederum rege Beteiligung der Doktorandinnen und Doktoranden, die in 16 Vorträgen ihre Ergebnisse vorstellen konnten. Zusätzlich waren Frau Prof. V. Baladi (Universität de Genève) und Prof. B. Dacorogna (EPF Lausanne) eingeladen worden, über aktuelle Themen aus ihren Forschungsgebieten vorzutragen.

Wahlen

Anlässlich der anschliessenden Mitgliederversammlung wurden die Herren Prof. A. Haefliger (Universität de Genève), Prof. M. Kervaire (Universität de Genève) sowie Prof. J. Moser (ETH Zürich) zu Ehrenmitgliedern unserer Gesellschaft gewählt. Weiter wurden für die Jahre 1997–1998 Prof. G. Wanner (Universität de Genève) zum Präsidenten der SMG, Prof. U. Würzler (Universität Bern) zum Vizepräsidenten und Prof. R. Jeltsch (ETH Zürich) zum Sekretär der Schweizerischen Mathematischen Gesellschaft gewählt.

Periodika

Die Gesellschaft hat im Jahre 1997 den Band 72 der *Commentarii Mathematici Helvetici* sowie den Band 52 der *Elemente der Mathematik* herausgegeben. Beide Zeitschriften werden durch namhafte Beiträge der SANW sowie der Stiftung zur Förderung der mathematischen Wissenschaften in der Schweiz unterstützt. Die Zeitschriften tragen erheblich zum internationalen Ansehen der schweizerischen Mathematik bei.

Im Namen der SMG sei beiden Institutionen wärmstens für ihr Engagement gedankt und gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass dieses auch in der Zukunft im bisherigen Rahmen aufrecht erhalten bleiben kann. Zu Dank verpflichtet ist die Gesellschaft nicht zuletzt auch den beiden Chefredakteuren, Prof. H. P. Kraft (Universität Basel) und Prof. U. Stambach (ETH Zürich) für ihren Einsatz.

Internationale Beziehungen

Es ist ein Reziprozitätsabkommen zwischen unserer Gesellschaft und der London Mathematical Society abgeschlossen worden.

Innerhalb der Dachorganisation der Mathematiker, der International Mathematical Union, wird die Schweiz inskünftig mehr Gewicht haben; sie wurde von deren Mitgliedern von der Kategorie III in die Kategorie IV gewählt. Beim nächsten Council Meeting im August 1998, welches unmittelbar vor dem Internationalen Mathematikerkongress in Berlin stattfindet, wird die SMG mit einer entsprechend grösseren Delegation vertreten sein.

An der Internationalen Mathematischen Olympiade 1997 in Mar del Plata (Argentinien) nahmen fünf Teilnehmer aus der Schweiz teil; S. Baeriswyl und D. Gerber gewannen je eine Bronzemedaille. Die Vorbereitung lag wiederum mehrheitlich bei Frau B. Wollenmann (Zürich), Herrn Hj. Stocker (Wädenswil) und Prof. A. Valette (Neuchâtel); unsere Gesellschaft ist allen für ihren Einsatz zu Dank verpflichtet.

Fortbildung

In Stans fand am 7. Mai 1997, mit Unterstützung durch die SANW, der 7. Schweizerische Tag für Mathematik und Unterricht statt. Die Veranstaltung erfreut sich zunehmenden Zuspruchs nicht nur in der Schweiz, sondern auch im benachbarten Ausland. Die Organisation lag wiederum bei Prof. U. Kirchgraber (ETH Zürich).

Weiter führte Prof. Kirchgraber vom 12. bis 18. Oktober 1997 in Valbella einen von der Stiftung zur Förderung der mathematischen Wissenschaften in der Schweiz und dem Programm «ETH für die Schule» unterstützten Workshop «Projektartiger Unterricht» durch. Unter Beteiligung von 12 Gymnasiallehrern und -lehrerinnen aus der Schweiz und der BRD wurden anhand von Fallstudien Strategien zur Förderung des Realitätsbezugs im Mathematikunterricht vorgestellt.

Austauschdienst

Durch ihren grosszügigen Beitrag von Fr. 12 000.– ermöglicht die Stiftung zur Förderung der mathematischen Wissenschaften in der Schweiz der SMG, dem wissenschaftlichen Nachwuchs in der Schweiz den Besuch von Tagungen und Kongressen im In- und Ausland zu erleichtern. Dieser Betrag wird jeweils durch einen Beitrag der SANW in Höhe von Fr. 1500.– ergänzt. Die SMG dankt beiden Institutionen für ihre Unterstützung, die um so wertvoller ist, als die Schwierigkeiten, entsprechende Mittel von den Universitäten zu erhalten, weiter zugenommen haben.

Information

Das Informationsbulletin der Gesellschaft bedient alle mathematischen Institute der Universitäten während der Semester mit wöchentlichen Ankündigungen von Vorträgen und weiteren wissenschaftlichen Veranstaltungen im Bereiche der Mathematik, die in unseren Hochschulen stattfinden. Die SMG wird für diese wichtige Leistung in dankenswerter Weise von der SANW unterstützt. Das Bulletin wird weiterhin an der Universität Zürich zusammengestellt und von der ETH Zürich zusammen mit ihren Ankündigungen versandt.

Der Präsident: Prof. Hans Jarchow

Société Suisse de Météorologie (Section III)

Fondée en 1916 (Géophysique, météorologie et astronomie), puis Géophysique de 1969 à 1994

Activités scientifiques

La session scientifique de la SSM a eu lieu le 9 octobre à La Chaux-de-Fonds, pendant l'assemblée annuelle de l'ASSN. 19 exposés y ont été présentés devant un auditoire d'environ 45 participants. La moitié

des exposés ont traité des sujets de recherche particuliers, alors que les autres ont présenté les thèmes actuels de recherche d'institutions suisses.

Relations internationales

La société est partenaire de la «Zeitschrift für Meteorologie», qui est sous la responsabilité scientifique principale des sociétés météorologiques allemande et autrichienne. Son vice-président, Prof. H. Richner, appartient au comité de publication. L'idée d'une société météorologique européenne fait son chemin, l'identité des sociétés nationales devant être préservée. Un catalogue européen des possibilités de formation en météorologie constitue une des premières réalisations dans ce cadre.

Coordination

La société est représentée dans le nouveau «Forum d'hydrologie».

Affaires administratives

Aucun changement dans le comité. Le nombre des membres est en augmentation (125), la représentation féminine étant encore faible (8%).

Le président: Pierre Jeannet

Société Suisse de Microbiologie (Section VI)

Fondée en 1942

Activités scientifiques

L'assemblée annuelle de la SSM a eu lieu à St-Gall le 20–21 février 1997 avec beaucoup de succès soit de participation (environ 250 personnes) soit d'intérêt scientifique. Le thème principal était les interactions microbiennes en médecine, écologie et technologie. Pendant ces deux jours les participants ont eu l'opportunité

de suivre 7 conférences principales et 6 minisymposium. On a aussi enregistré 47 présentations sous forme de poster. Les organisateurs ont prévu un forum, qui a permis à plusieurs personnalités du monde microbiologique helvétique de présenter leurs craintes, mais surtout leurs espoirs à voir se développer en Suisse dans les années à venir des activités nouvelles dans le domaine de la microbiologie au sens large.

La SSM a présenté au congrès annuel de l'ASSN de La Chaux-de-Fonds le symposium «Marquage biologique des eaux en zone karstique».

Cours de formation

La commission du diagnostic microbiologique médicale a organisé quatre cours de formation:

Cytomegalievirus (17 et 18 avril à Lausanne)

Contrôle de qualité (14 janvier à Berne)

Maladies infectieuses pendant la grossesse (10 juin à Berne)

Entérobactéries et Pseudomonads multirésistante (11 novembre à Berne).

Publications

Le bulletin officiel de la Société Info a été publié deux fois en 1997 (février et septembre).

La Société a préparé une homepage sur Internet pour contribuer à mieux la présenter dans la communauté scientifique.

Relations internationales

Les délégués de la SSM participent à plusieurs groupes de travail des organisations scientifiques plus reconnues au niveau nationale et internationale. Chaque année ils présentent un rapport qui est toujours publié dans l'issue d'automne de l'Info.

Enseignement et formation, coordination et information

Dans le domaine de la microbiologie médicale la SSM poursuit le long processus de la professionnalisation tant dans le do-

maine de la formation (formation FAMH en microbiologie médicale s'ouvrant aux vétérinaires et aux parasitologues) que dans celui de la qualité des prestations.

La commission des relations publiques a contribué à élaborer le point de vue de la Société sur les problèmes de grande actualité qui s'intensifieront en 1998 comme par exemple l'initiative contre le génie génétique.

Le président: Prof. Jacques Bille

Schweizerische Mineralogische und Petrographische Gesellschaft (Sektion III)

Gegründet 1924

Wissenschaftliche Aktivitäten

Die wissenschaftliche Sitzung und 72. Hauptversammlung unserer Gesellschaft fand vom 8. bis 12. Oktober 1997 im Rahmen der 177. Jahresversammlung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften im kantonalen Gymnasium La Chaux-de-Fonds statt. Die wissenschaftliche Sitzung erstreckte sich über 2 Tage.

Am 9. und 10. Oktober standen 23 Kurzvorträge und 30 Poster zu freien Themen auf dem Programm. Die Titel der Beiträge umfassten den gesamten Bereich der Mineralogie und Petrographie. (Zum Vergleich: 1995 in St. Gallen umfasste das Programm 35, und 1996 in Schwaz [Tirol] 37 Originalbeiträge von Mitgliedern unserer Gesellschaft.) Um dem wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch während der Postersession einen ungezwungenen Rahmen zu verleihen, wurde eine Apéritif angeboten, der sichtlich Anklang fand. Wie bereits in den vorherigen Jahren verdeutlicht diese gut frequentierte Veranstaltung (ca. 50 Teilnehmer) die Notwendigkeit, auch in den nächsten Jahren mit dem Angebot «freie Themen» fortzufahren. Erstmals wurden mehr wissenschaftliche Ergebnisse in Form eines Posters als eines

Vortrags vorgestellt. Aufgelockert wurde die wissenschaftliche Sitzung durch eingeladene Plenarvorträge zum Thema «Forschungsgruppen stellen sich vor» (Prof. M. Dungan, Geneve; Prof. J. Hernandez, Lausanne) sowie zum Thema «Technische Keramik – eine Werkstoffklasse mit Zukunft» (Dr. Martin Hruschka in Vertretung von Prof. L. Gauckler, ETHZ).

Am Nachmittag des 10. Oktober nahm unsere Gesellschaft am Symposium «Kalk als mineralogischer Rohstoff», organisiert von der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft, teil. Die Vorträge umfassten den weiten Bereich von Umweltproblemen, Industrieprozessen, Qualitätskontrolle bis hin zum Marketing. Das Symposium wurde von allen Teilnehmern als Bereicherung ihres Wissens im Bereich Mineral und Technik empfunden.

Anknüpfend an den Plenarvortrag «technische Keramik» war ursprünglich eine Industrieexkursion geplant, die aber leider nicht stattfinden konnte, da die von uns angefragten, im Kanton Neuenburg ansässigen, Industriebetriebe nicht bereit waren, uns Einblick in ihre Tätigkeit zu gewähren.

Publikationen

Band 77 (1997) der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Mitteilungen umfasst wiederum 3 Hefte: Heft 1 (Seite 1–130), Heft 2 (Seite 131–260), Heft 3 (Seite 261–470).

Mit 34 wissenschaftlichen Originalartikeln wurde eine ähnliche Anzahl von Artikeln wie bereits (1996) publiziert. Band 77 umfasst auch ein Sonderheft zum Thema «Geology and Evolution of the Proterozoic-Paleozoic Basement of the Alps» mit U. Schaltegger als Gasteditor. Der Jahresbericht 1996 sowie ein Bericht über die 71. Hauptversammlung der SMPG in Schwaz (Tirol) sind in Band 77, Heft 2, Seite 245–251 publiziert.

Administrative Aktivitäten

Tournusgemäss scheiden nach drei Jahren, per Ende 1997, der Präsident und der Vize-

präsident aus dem Amt. Als neuen Präsidenten wählt die Mitgliederversammlung Prof. M. Maggetti (Fribourg), bisher Vizepräsident, und als neuen Vizepräsidenten Prof. Ch. de Capitani (Basel), bisher Beisitzer. Th. Armbruster (Bern) scheidet als Altpräsident aus dem Vorstand aus und wird durch M. Engi (Bern) ersetzt. Alle neuen Amtsinhaber und Vorstandsmitglieder wurden ohne Gegenstimme per Akklamation gewählt. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Als Rechnungsrevisoren fungierten 1997 R. Frey (Bern) und M. Kirschen (Basel). Als Ersatz für den ausscheidenden Revisor R. Frey (Bern) wählt die Versammlung M. Kunz (ETHZ).

Die Gesellschaft zählte Ende 1997 432 persönliche Mitglieder und 72 unpersönliche.

Die Mitgliederversammlung wurde über die neue Plattform «GeoForum» der SANW informiert. Das GeoForum umfasst die geowissenschaftlichen Gesellschaften, Kommissionen und Fachgruppen der Sektion III und IV der SANW. Die Ziele sind: 1. Interne Kommunikation, 2. Öffentlichkeitsarbeit, 3. Nationale Kontakte, 4. Internationale Kontakte und 5. Wissenschaftspolitik.

Allen Mitgliedern des Vorstands danke ich für die geleistete Arbeit, insbesondere aber denen, die ein zeit- und arbeitsintensives Amt verwalten.

Der Altpräsident:

Prof. Thomas Armbruster

Société Mycologique Suisse (Section V)

Fondée en 1983

Activités scientifiques

L'assemblée générale de la SMS s'est tenue le 12 avril 1997, dans le Musée d'Histoire Naturelle de Lucerne. Le co-

mité sortant a été réélu à l'unanimité pour la période 1997 à 1999. Deux conférenciers, M. Cédric Gindro de l'Université de Lausanne et M. Eric Wiedmer de l'Université de Berne, ont présenté, à la fin de l'assemblée, ses travaux de recherches. Le taux élevé de membres participant à cette journée reflète la santé de notre société.

Le symposium annuel a été organisé du 12 au 18 octobre à Cernier (NE) sur le thème: Dreiländertagung. Ces journées, présidées et organisées par Dr Jean Keller, furent suivies par plus d'une centaine de participants venant principalement de la Suisse, la France, l'Autriche et l'Allemagne. Un cycle de conférences avec la participation de Mme la Dr B. Senn-Irlet (Berne), Prof. Moser (Autriche), Dr Schmit (Allemagne), Dr Keller (Neuchâtel), Dr Hahn (Allemagne) et Prof. Clemençon (Lausanne) fut organisé, ainsi que des excursions mycologiques dans le canton de Neuchâtel.

Au niveau des projets de recherche, notre société a maintenu son soutien au projet de cartographie des champignons supérieurs de Suisse, soutenu également par l'Office fédéral de l'environnement de la forêt et du paysage.

D'ailleurs, grâce à la participation d'un sponsor privé, notre société a pu financer, dans le cadre de la protection des champignons en Suisse, la création d'une mycothèque de champignons supérieurs comestibles à Neuchâtel.

Publications

Deux numéros de Mycologie Helvetica ont parus en 1997: le 9 (1) et le 9 (2), ce dernier numéro était consacré à la protection des champignons en Suisse et a reçu l'appui de l'Office fédéral de l'environnement de la forêt et du paysage et de l'Union Suisse de Sociétés mycologiques.

Activité administrative

En 1997 notre société a reçu de la part de l'Académie suisse des sciences naturelles, une subvention de 11 000 francs comme soutien à la publication de Mycologia Hel-

vetica. Nous remercions vivement cette institution.

En conclusion, nous ne pouvons que nous réjouir des activités de notre société, et nous adressons nos vifs remerciements à toutes les personnes qui ont collaboré à cette activité.

Le président: Dr Daniel Job

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft (Sektion II)

Gegründet 1992

Die Geschäftsleitung traf sich zu fünf Sitzungen. Sie setzt sich folgendermassen zusammen:

Prof. A. von Zelewsky, Präsident; Dr. W. Graf, Ressortleiter TVW und Vizepräsident; Prof. T. Kaden, Ressortleiter Ausenbeziehungen und Vizepräsident; Dr. R. Scartazzini, Quästor; Dr. R. Darms, Geschäftsführer.

Der Vorstand tagte in vier ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung.

Über die Generalversammlung, die am 11. April 1997 in Visp stattfand, wurde in der CHIMIA 1997, 51, 321 berichtet.

Der Mitgliederbestand ist im Berichtsjahr leicht gesunken und betrug Ende Dezember 2141.

Frühjahrs- und Herbstversammlung

Die Frühjahrsversammlung fand aus Anlass 100 Jahre Lonza AG in den Lonza Walliser Werken in Visp statt. Am Donnerstag, 10. April 1997, versammelten sich die Gäste zu einer Betriebsbesichtigung mit anschliessendem Mittagessen. Nach der nachmittäglichen Generalversammlung der Gesellschaft im Kongresszentrum «La Poste» eröffnete der Präsident der Sektion Industrielle Chemie, Dr. H. L. Senti, den wissenschaftlichen Teil, der am Freitag, 11. April, fortgesetzt wurde.

Unter dem Titel «Industrielle Asymmetrische Synthese» gaben die Referenten einen umfassenden Überblick über den Stand dieser Schlüsseltechnologien in der industriellen Anwendung.

Die Herbstversammlung der Gesellschaft fand am 15. Oktober an der Universität de Lausanne in Dorigny statt. Das unter der Leitung von Prof. A. Merbach stehende Organisationskomitee organisierte die Tagung im bewährten Rahmen. Unter den Titeln «Analytische Chemie, Medizinische Chemie, Organische Chemie, Anorganische/Koordinationschemie, Physikalische Chemie und Computergestützte Chemie» wurden aktuelle Forschungsergebnisse aus schweizerischen Forschungsgruppen vorgebracht. Die Qualität der Referate war ausgezeichnet und auch der Besuch der Vorträge und der Posterausstellung mit 175 Postern war mit einer zwischen 450 und 550 geschätzten Teilnehmerzahl sehr gut. Ebenso erfreulich war die grosse Zahl von jungen Leuten, die Interesse hatten, einen Poster zu präsentieren.

Ressort Tagungen, Veranstaltungen, Weiterbildung

Im abgelaufenen Jahr hat sich die Ressortleitung schweremüde mit der oben beschriebenen Frühjahrs- und Herbstversammlung sowie mit dem 36th IUPAC Congress befasst.

Aus positiven Kommentaren kann geschlossen werden, dass die 1996 beschlossene Straffung der NSCG-Fachveranstaltungen von den Mitgliedern akzeptiert wurde. Kurz zusammengefasst lautet das Konzept: Im Frühjahr Präsentation eines allgemein interessierenden Themas mit eingeladenen Referenten, das Ganze eingebettet in einen gesellschaftlichen Rahmen. Im Herbst die Fortschrittsberichte aus schweizerischen Forschungsgruppen.

Im abgelaufenen Jahr wurde der Veranstaltungskalender in der April- und Oktober-Nummer der CHIMIA publiziert. Es ist festzustellen, dass die Zahl der Veranstaltungen eher abnehmen wird, wobei gleichzeitig eine Zunahme des Gewichtes

und der Bedeutung der einzelnen Anlässe eintritt. Dies ist vor allem dem Umstand zuzuschreiben, dass ab 1999 die ILMAC alle zwei Jahre stattfinden wird. Diese Ausstellung wird von einem viertägigen Kongress begleitet, in dem die Sektionen der NSCG bevorzugt ihre Tagungen abhalten werden. Die Herbstversammlung – die Leistungsschau der schweizerischen Forschung – wird ebenfalls darin integriert werden.

An dieser Stelle möchte das Ressort dem Redaktor der CHIMIA, Prof. C. Canter, ganz speziell danken. Ohne seinen grossen Einsatz zur Publikation von Programmen und Abstracts für die NSCG-Veranstaltungen wäre es schlicht unmöglich, unsere Aktivität in der Fachwelt bekannt zu machen.

Ressort Aussenbeziehungen

Das Ressort hielt im Berichtsjahr zwei Sitzungen ab, die vor allem zur gegenseitigen Information zwischen den Kollektivmitgliedergesellschaften und der NSCG dienten.

Der Wunsch der Kommission «Chemie-Olympiade», diese Veranstaltung einmal in der Schweiz abhalten zu können, wird durch eine kleine Gruppe des Vorstandes geprüft und eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Voraussichtliches Datum ist das Jahr 2003 oder 2004. An der Chemie-Olympiade 1997 gewann die Schweizer Delegation eine Silbermedaille.

Zu den Aufgaben des Ressorts gehört auch die Pflege der Beziehungen zu internationalen Organisationen, zu den Akademien sowie zu den Kollektivmitgliedergesellschaften.

SANW: Prof. T. Kaden nahm an den meisten Sitzungen sowie an der Jahresversammlung der SANW in La Chaux-de-Fonds teil. Das Hauptgewicht der diesjährigen Tätigkeit lag in der Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Gentechnologie.

Die SANW hat in diesem Jahr zum ersten Mal den «Prix Media» von CHF 10 000.– ausgeschrieben, mit dem hervorragende publizistische Arbeiten über naturwissenschaftliche Themen ausgezeichnet werden sollen.

IUPAC, FECS und EUCHEM, siehe Seite 70.

Kollektivmitglieder

Im Berichtsjahr waren der NSCG folgende Gesellschaften als Kollektivmitglieder angeschlossen:

- Vereinigung Schweizerischer Naturwissenschaftslehrer (VSN)
- Schweizerische Gesellschaft für Photochemie und Photophysik (SGPP)
- Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie (SGLUC)
- Arbeitsgruppe Analytik der Schweizerischen Gesellschaft der Amts und Spitalapotheker (GSASA)
- Schweizerische Vereinigung dipl. Chemiker HTL (SVCT)
- Schweizerische Gruppe für Massenspektrometrie (SGMS)
- Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie (SGCI).

Sektionen

Chemische Forschung: Der Sektionsvorstand traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen, die vor allem der Vorbereitung von Sektionsaktivitäten dienten. Im Vordergrund stand die Organisation der Frühjahrsversammlung 1998, die am 19./20. März in Bern stattfinden und dem Thema «Hydrogen Bonds in Action: From Proton Dynamics to Molecular Recognition» gewidmet sein wird.

Die Sektion hat sich massgeblich bei der Organisation des IUPAC-97-Kongresses vom 17. bis 22. August und der General Assembly vom 23. bis 30. August in Genf beteiligt.

Medizinische Chemie: Die Sektion hat am 15. Mai ein halbtägiges Symposium «Application of Combinatorial Libraries to Lead Finding» in Basel durchgeführt.

In Torino fand vom 23. bis 26. September das «First Swiss-Italian Meeting on Medicinal Chemistry» statt. Ein voller Erfolg, sowohl vom Standpunkt der Qualität der Vorträge als auch von der Teilnehmerzahl (330).

Die Jahresversammlung der Sektion wurde anlässlich der NSCG-Herbstversammlung in Lausanne durchgeführt. Am anschliessenden wissenschaftlichen Programm von 11 Vorträgen und 3 Posters nahmen 40 bis 50 Interessierten teil.

Industrielle Chemie: Der Vorstand der Sektion ist im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen zusammengekommen, wobei sich die Arbeiten hauptsächlich auf die Vorbereitungen des Symposiums anlässlich der Frühjahrsversammlung der NSCG in Visp konzentrierten.

Im Rahmen dieses Anlasses fand auch die Generalversammlung der Sektion statt, die im Oktober 1997 etwa 270 Mitglieder zählte. Der Vorstand hat sich in seinen Sitzungen auch mit dem nächsten Symposium beschäftigt, das am 10./11. September 1998 in Fribourg stattfinden wird. Das Thema wird der «Produktion mit hochtoxischen Substanzen» gewidmet sein.

Analytische Chemie: Die Sektion hat sich im Berichtsjahr an der Organisation der Konferenz «Anakon 97» vom 6. bis 8. April in Konstanz und an folgenden internationalen Konferenzen beteiligt: «In Vino Analytica Scientia 97» vom 12. bis 14. Juni in Bordeaux, «International Congress on Analytical Chemistry» vom 15. bis 21. Juni in Moskau, «HPLC 97» vom 22. bis 27. Juni in Birmingham und IUPAC-Kongress vom 17. bis 22. August in Genf. Sie hat anlässlich der NSCG-Herbstversammlung am 15. Oktober 1997 in Lausanne ein Vortragsprogramm und eine Posterausstellung organisiert.

Die Vorbereitungen für die Durchführung der Euroanalysis 98 vom 6. bis 11. September in Basel laufen, ein vorläufiges Programm liegt vor. Die Deadline für die Einsendung von Abstracts wurde auf den 27. Februar 1998 gelegt.

CHIMIA

CHIMIA hat sich in den letzten Jahren stark verändert, deutlich an Stellenwert gewonnen und verfügt heute sowohl im In-

als auch im Ausland über einen grossen, stetig steigenden Grad an Beachtung und Akzeptanz. Im Laufe des Berichtsjahres sind von den zehn Ausgaben zwei Hefte mit verschiedenen Themen und deren acht mit Schwerpunkten gestaltet worden. Letztere hatten die folgenden Titel: Ilmac 96 – Nachlese, Safety and Environmental Protection in Chemistry, 100 years of progress with Lonza, 36th IUPAC Congress (das herausragendste Ereignis des Jahres: 256 Seiten!), Assemblée d'automne NSSC/Herbstversammlung NSCG, Analytical Science in Switzerland, Medicinal Chemistry und Chemistry at EAWAG.

Verlag Helvetica Chimica Acta AG

Die Zeitschrift HCA hat im Berichtsjahr ihre Stellung unter den meistgeschätzten Chemie-Zeitschriften sowohl rang- als auch impactmässig wesentlich verbessert. Die Gesamtzahl der herausgegebenen Seiten betrug 2600 und die Anzahl der Beiträge 177.

Der Präsident: Prof. A. von Zelewsky

Schweizerische Gesellschaft für Optik und Mikroskopie

(ehemals Schweiz. Gesellschaft für Optik und Elektronenmikroskopie, SGOEM) (Sektion I)

Gegründet 1969

Am 17. Oktober wurde in Zürich die alle zwei Jahre stattfindende Mitgliederversammlung abgehalten. Der Vorstand wurde erneuert, der Name der Gesellschaft in «Schweizerische Gesellschaft für Optik und Mikroskopie», SSOM, geändert und neue Statuten verabschiedet. Zudem wurde erstmals der Leica-Preis der SSOM verliehen.

Eine Reihe von wissenschaftlichen Veranstaltungen wurde von der SSOM organisiert oder wesentlich unterstützt:

- Optik-Fachkurs «Bildgebende optische Messtechnik» in Engelberg
- Dreiländertagung Elektronenmikroskopie (Deutschland, Österreich, Schweiz) in Regensburg (D)
- Kolloquium über Mikroskopie in Basel
- Mitgliederversammlung und Verleihung des «Leica-Preises» in Zürich.

Die Vertreter der SSOM in den nationalen und internationalen Gremien und Dachverbänden haben ihre Funktionen wahrgenommen.

Die SGOEM-Mitteilungen sind wie üblich viermal erschienen.

Unsere Webpage wurde auch 1997 sehr eifrig besucht. Dabei erfreut sich die Seite mit den Stellenangeboten besonderer Beliebtheit.

Der Präsident: Dr. Karl Knop

Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlich-ornithologischer Vereinigungen der Schweiz (Sektion V)

Gegründet 1993

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Schweizerische Vogelwarte Sempach organisierte den «3rd ESF Network Workshop», bei welchem sich am 21. bis 23. Februar 38 Experten aus 15 zumeist europäischen Ländern trafen, um die Ergebnisse und das weitere Vorgehen dieser von der European Science Foundation unterstützten Netzwerks von Vogelberingungsstationen zu diskutieren.

Im Rahmen der 177. Jahresversammlung der SANW in La-Chaux-de-Fonds organisierte die Arbeitsgemeinschaft am 10. Oktober das Fachsymposium «Ökomonitoring – von den Klimaänderungen zum Indikatororganismus» (zusammen mit der Schweiz. Vereinigung für Bryologie und Lichenologie und der Schweiz. Gesellschaft für Wildforschung) sowie das 7. Schweizerische Symposium für Ornitholo-

gie am 11. Oktober, dem am 12. Oktober eine Exkursion folgte.

Publikationen

Der Band 94 der deutschsprachigen Fachzeitschrift «Der Ornithologische Beobachter» umfasst in 4 Heften 364 Seiten (+10 Seiten Index) und enthält 18 Hauptartikel und 5 Kurzbeiträge.

Die französischsprachige Fachzeitschrift «Nos Oiseaux» erschien im 85. Jahr mit dem Band 44 in 4 Heften, im Umfang von 252 Seiten mit 17 Haupt- und 20 Kurzbeiträgen.

Die Forschungstätigkeit der Schweizerischen Vogelwarte Sempach führte 1996 unter anderem zu 18 Originalarbeiten in wissenschaftlichen Zeitschriften, zu zahlreichen Berichten und Beiträgen im Sinne des «extension service», sowie zum Abschluss von je 2 Diplomarbeiten und Dissertationen.

Internationale Beziehungen

Aus den zahlreichen, vor allem von der Schweiz. Vogelwarte Sempach wahrgenommenen Beziehungen, sei die Mitarbeit in folgenden Projekten oder Gremien herausgegriffen: International Ornithological Committee und Congress (Board und Scientific Program Committee); EURING; European Bird Census Council (EBCC); Wetlands International; International Bird Strike Committee; European Ornithologist's Union.

Ausbildung, Koordination und Information

Die von über 180 Personen besuchte 57. Arbeitertagung der Schweiz. Vogelwarte Sempach fand in gewohntem Rahmen am 25./26. Januar in Sempach statt. Am 8. November führte die Vogelwarte die Tagung «Neue Vogelarten» in Sempach durch, bei welchem Referenten aus dem In- und Ausland sowie eine Podiumsdiskussion die Problematik neu auftretender oder ausgesetzter Vogelarten behandelten.

Weitere Kolloquien sowie Kurse und Vortragsprogramme der Mitgliedorganisationen Ala, Nos Oiseaux und Ficedula wurden zu folgenden Themen abgehalten (Auswahl): Forschungen an der Rauchschnalbe, Orientierung von Zugvögeln, Bestandsaufnahmen, Wasservögel, Bestimmungsprobleme schwieriger Vogelarten, Schutzgebietspflege, Heuschrecken.

Administrative Tätigkeit

Die Delegierten trafen sich zweimal zu Arbeitssitzungen; die übrigen Geschäfte wurden auf dem Korrespondenzweg erledigt. Die Arbeitsgemeinschaft zählte über die Mitgliedorganisationen am 1. Januar 1997 2642 Mitglieder. Der Vorstand 1997 war folgendermassen zusammengesetzt: W. Suter (Präsident), R. Lardelli (Vizepräsident), O. Biber (Sekretär und Finanzen), B. Bruderer (Delegierter Sektion V und Senat SANW).

Der Altpräsident: Dr. Werner Suter

Schweizerische Paläontologische Gesellschaft

(Sektion III)

Gegründet 1921

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die 76. Jahresversammlung der SPG fand im Rahmen der Exkursion nach Eggenburg, Niederösterreich, vom 26. Juni bis 1. Juli 1997 statt. An der Exkursion haben 19 Mitglieder teilgenommen. Dank Prof. F. Steininger und seinen Mitarbeitern erhielten die Exkursionsteilnehmer einen eindrucklichen Einblick in die Geologie und Paläontologie von Niederösterreich. Das Spektrum reicht vom Jungpaläozoiikum von Zöbing, über das Oberoligozän, Miozän und Pleistozän der Umgebung von Eggenburg, der Waschbergzone (ausseralpiner Oberjura, Eozän und Untermiozän), dem Mittelmiozän des Wienerbeckens und

dem Leithagebirge zum Obermiozän des Pannonischen Beckens. Schöne Aufschlussverhältnisse, reiche Faunen sowie der Kulturpark Kamptal und das Krauholz-Museum, die ein interessantes Konzept der Öffentlichkeitsarbeit darstellen, boten den Teilnehmern, sich neben dem rein wissenschaftlichen und sammlerischen Interessen mit anderen Aspekten der Geologie und Paläontologie auseinanderzusetzen, wie z.B. die Bedeutung des Zogeldorfer Sandsteines für die Geschichte der Gegend.

An der 177. Jahresversammlung der SANW in La Chaux-de-Fonds führte die SPG unter Leitung von Jean-Pierre Berger, Wolfgang Hug und Christian Meyer am 8. Oktober 1997 eine paläontologische Exkursion im Gebiet um Glovelier durch. Diese führte zu den Dinosaurierspuren von Moutier und Monbôtier, zu den oligozänen lakustrischen Kalken von Souce und zur mesozoischen Sedimentserie von Glovelier mit den äusserst interessanten miozänen Karsten. Zudem beteiligte sich die SPG an dem von allen erdwissenschaftlichen Fachgesellschaften organisierten Symposium «Kalke» vom 9. und 10. Oktober 1997. Im Teil «Genese und Diagenese» beleuchtet Christian Meyer den paläontologischen Aspekt des Themas mit seinem Vortrag über Spätjurassische Ökosysteme der nördlichen Schweiz.

Der im Ende Jahr vorgesehene Mini-Kurs «Aspekte der Evolution – Moderne Methoden in der Paläontologie» musste aus organisatorischen Gründen auf den 24. Januar 1998 verschoben werden.

Publikationen

Der Bericht der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft im Band 90/3 der *Eclogae geologicae Helvetiae* (1997) umfasst sieben Publikationen auf 66 Seiten. Die Publikation der Berichte der SPG erhielten eine Unterstützung von Fr. 14 000.– durch die SANW. Zudem erhielt die SPG im Berichtsjahr für den Band 88/3 von der SANW einen Spezialkredit von Fr. 10 000.– sowie für die 170seitigen Publi-

kation von C. M. B. Caudri im Band 89/3 einen Druckkostenbeitrag von Fr. 20 000.– vom Naturhistorischen Museum Basel.

Internationale Beziehungen

In seiner Funktion als Vizepräsident hat Jean-Pierre Berger an der Vorstandssitzung und der Jahresversammlung der EPA (European Paleontological Association) im Rahmen des 2. Europäischen Paläontologischen Kongresses im Juli 1997 in Wien teilgenommen. Er war aktiv beteiligt an den folgenden Projekten der EPA: Fortbildungskurse in Paläontologie auf europäischer Ebene; Reorganisation des Vorstands der EPA und von EUROPAL, der Zeitschrift der EPA; Ausarbeitung des Berichtes «Palaeontology in Europe» zur Situation der Paläontologie mit Vorschlägen für die Zukunft, der die EPA an der European Science and Technology Assembly präsentiert hat.

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand kam 1997 für eine Sitzung zusammen. An dieser hat er das Jahresprogramm festgelegt und administrative, finanzielle Probleme besprochen, welche dann in kleineren Arbeitsgruppen weiterverfolgt wurden. Vor allem die heutige Situation und die Zukunft der Lehre und Forschung in Paläontologie in der Schweiz waren Gegenstand mehrerer Arbeitssitzungen.

Die Präsidentin: Dr. Edith Müller-Merz

Schweizerische Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften

(Sektion V)

Gegründet 1992

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Die 5. Jahrestagung der SGPW wurde am 7. März 1997 in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Pflanzenphysiologischen Gesellschaft an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau (FAL) in Zürich-Reckenholz durchgeführt. Mehr als 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben mit Interesse 7 Vorträge besucht und mehr als 30 Poster studiert. Unsere Mitglieder Martin Keller und Dr. Regina Schallberger-Diethelm haben einen Bericht zur Tagung in der Zeitschrift «Agrarforschung» (4:305-306, 1997) veröffentlicht.

Im Rahmen der 177. Jahresversammlung der SANW in La Chaux-de-Fonds hat sich die SGPW an einem gemeinsamen Symposium mit der Schweizerischen Gesellschaft für Phytosoziologie, und mit der Bodenkundlichen Gesellschaft der Schweiz unter dem Titel «Le pâturage boisé: quel avenir (Die Waldweide von morgen)» beteiligt. Etwa 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Tagung im Restaurant «Le Grand-Sommartel» besucht. Die Vorträge vom Vormittag wurden am Nachmittag mit einer Feldbegehung in den Juraweiden ergänzt, was sich bewährt hat. Die Zusammenfassungen der Vorträge werden im Bulletin Nr. 10 publiziert.

Eine Arbeitsgruppe wurde eingesetzt mit dem Auftrag, einen Workshop mit dem Thema «Medizinalpflanzen» zu planen. Der Workshop findet am 27. Juni 1998 in Witterswil statt.

Unser Vorstandsmitglied Dr. Michael Winzeler hat sich aktiv im Rahmen des Beirates des NF-Projektes «Technikfolgen des Einsatzes gentechnisch veränderter krankheitsresistenter Nutzpflanzen» beteiligt. Die Arbeiten unter der Leitung des

BATS («Biosicherheitsforschung und Abschätzung von Technikfolgen des Schwerpunktprogrammes Biotechnologie») wurden mit der Veröffentlichung verschiedener Berichte abgeschlossen.

Publikationen

Die Abstracts der 5. Jahrestagung wurden im Bulletin der SGPW Nr. 8 veröffentlicht.

Internationale Beziehungen

Die European Society for Agronomy (ESA) wird den fünften Kongress in der Slowakei (Nitra, 29. Juni bis 2. Juli 1998) organisieren, und mehrere Mitglieder der SGPW werden teilnehmen. Die Deutsche Gesellschaft für Gartenbau wird ihre Jahrestagung 2000 in Zürich durchführen, und die SGPW wird sich bei der Organisation beteiligen.

Ausbildung, Koordination und Information

Vier Doktoranden erhielten einen Beitrag zur Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen. Die Teilnahme wurde von der SANW finanziert.

Administration

Der Vorstand hat dreimal getagt und insbesondere das langfristige Programm diskutiert und bereinigt. Dabei wurden erste Abklärungen vorgenommen für die Bildung einer Arbeitsgruppe, die sich mit den Zielen und Visionen der pflanzenbaulichen Produktion und Forschung in der Schweiz befassen muss. Es wurden zwei «Mitteilungen der SGPW» mit unter anderem Informationen über Tagungen und Tätigkeiten der Mitglieder versandt. Die Jahresversammlung fand am 7. März 1997 in Zürich statt. Per Ende Jahr zählte unsere Gesellschaft 235 Mitglieder.

Der Präsident:
Dr. Charly Darbellay

**Société suisse
de physiologie végétale**
(Section VI)

Fondée en 1963

Activités scientifiques

Les membres de notre société se sont rencontrés en mars 1997 à Reckenholz conjointement avec les membres de la Société Suisse d'Agronomie. Le thème de cette rencontre était «Molecular Basis of Agronomically Important Traits in Crop Plants: Consequences for Plant Production» et comprenait aussi une séance de posters. Cette journée fut organisée par Beat Keller, Gabi Schachermayr, Alberto Soldati et Michael Winzeler et a eu un franc succès. Nos membres se sont également rencontrés dans le cadre de la conférence de l'USGEB, en mars 1997 à Genève. A cette occasion le Prof. William Broughton a organisé un symposium sur le thème «Plant Hormones». La participation fut nombreuse. Une série de posters sur la biologie végétale fut également présentée. Notre société organisa conjointement avec la Société Suisse de Botanique un symposium en automne 1997 dans le cadre de la 177e assemblée annuelle de l'ASSN à La Chaux-de-Fonds. Le thème du symposium était «Les relations sol/plante en milieu calcaire». Ce symposium fut organisé par les professeurs Emmanuel Frossard et Pierre Hainard.

Relations internationales

Notre Société fait partie de la Federation of European Societies of Plant Physiology, FESPP. La cotisation de nos membres est payée par l'ASSN. Tous les membres de notre Société reçoivent le bulletin de la FESPP. Nous sommes également membres de l'International Association of Plant Physiologists, IAPP.

Enseignement et formation, coordination et information

En 1997, nous avons utilisé la somme de Fr. 3500.- accordé par l'ASSN pour l'encouragement des contacts scientifiques entre jeunes chercheurs. Grâce à ces fonds, nous avons contribué aux frais de 5 doctorantes et doctorants pour leur participation active à des réunions scientifiques internationales.

Quatre bulletins ont été envoyés à nos membres en 1997. Ils contenaient principalement des informations sur des rencontres scientifiques.

Activités administratives

L'assemblée générale de notre Société a eu lieu durant la réunion de printemps à Reckenholz, le 7 mars 1997. Le nombre des membres de notre société est resté stable. Le secrétaire enlève chaque année de la liste des membres ceux qui n'ont pas payés leur cotisation pendant plus de trois ans. La cotisation s'élève à Fr. 10.- pour les membres au-dessous de 30 ans et Fr. 20.- pour les autres membres ordinaires. Notre société compte actuellement 285 membres dont 276 membres ordinaires, 1 membre collectif, 1 membre donateur et 7 membres d'honneurs.

La présidente: Dr Liliane Sticher

**Association suisse de
phytosociologie**
(Section V)

Fondée en 1986

Activités scientifiques

Assemblée générale le 15 mars 1997 au Laboratoire d'écologie végétale à l'Université de Neuchâtel, suivie d'une partie scientifique avec présentation de différents travaux de phytosociologie, achevés ou en cours.

14 et 15 juin 1997, excursion au bord du lac de Biemme pour visiter différents essais d'entretien et de régénération de prairies maigres. Ces essais se font sous la direction d'un bureau privé, en collaboration avec une association pour la protection de la nature. Ils visent à recréer des prairies, au milieu des vignes souvent, là où elles existaient précédemment mais ont été abandonnées.

16 au 20 juillet 1996, excursion d'été dans le Haut-Jura franco-suisse pour découvrir certains aspects de cette végétation mal connue, discuter de problèmes méthodologiques sur le terrain et des résultats obtenus par l'étude Patubois, consacrée aux pâturages boisés du Jura.

8 octobre 1997, rencontre au Grand Somartel, près de La Chaux-de-Fonds, dans le cadre de l'assemblée annuelle de l'ASSN, sur le thème des pâturages boisés. Organisée en collaboration avec la Société suisse de pédologie et la Société suisse d'agronomie.

Publications

Bulletin interne no 0, contenant quelques notes, réflexions et résumés de travaux de diplômés.

Relations internationales

Un représentant de l'association est allé à la réunion annuelle de la Fédération internationale de phytosociologie à Bailleul en octobre 1997, qui se tenait simultanément à un colloque sur le thème «Les données de la phytosociologie sigmatiste: structure, gestion, utilisation».

Activités administratives

Le comité s'est réuni à trois reprises: en mars à Neuchâtel, en avril à Locarno et en octobre à Zurich.

Le président:
Prof. Jean-Daniel Gallandat

Société Suisse de Pharmacologie et de Toxicologie

(Section VI)

Fondée en 1965

Activités scientifiques

Période de mars 1997 à mars 1998

Le deuxième congrès d'automne de la SSPT, qui a eu lieu les 31 octobre et 1er novembre 1997 à Berne, était consacré à «Pharmacological Targets in Cellular Signal Transduction» et a été organisé par les pharmacologues bernois H. Porzig et U. Honegger. En plus des conférences données par les invités (J.-Y. Chatton, Berne, S. Cotecchia, Lausanne, P. Dennis, Bâle, D. Fabbro, Bâle, V. Flockerzi, Homburg, M. Freissmuth, Vienne, D. Illenberger, Ulm, C. Lugnier, Strasbourg, F. McKenzie, Nice, W. Schlegel, Genève, M. Thelen, Berne, A. Ziemiecki, Berne), de brèves présentations et des discussions ont eu lieu dans le cadre de la présentation des posters.

Les prix de la SSPT pour jeunes pharmacologues, sponsorisés par Novartis Pharma, ont été attribués pour la seconde fois. Le choix du comité s'est porté sur la présentation du Dr Andrea Huwiler et sur les posters de quatre doctorants de l'EPFL traitant du récepteur 5-HT₃. Environ 70 scientifiques y ont pris part et le budget a pu être respecté grâce à des fonds propres, à la Fondation Maurice A. Mueller et à l'ASSN.

Le troisième congrès d'automne aura lieu les 25 et 26 septembre 1998 à Bâle (organisateur: Prof. U.A. Meyer et al.) et portera sur le sujet «Transgenic Animal Models in Pharmacological and Toxicological Research». Le quatrième congrès d'automne, qui aura pour thème «Innovation in Pharmacological and Toxicological Research», sera organisé conjointement avec les Sociétés Canadiennes de Pharmacologie et de Toxicologie et se tiendra en septembre 1999 dans une station thermale des Alpes valaisannes.

La Section de Toxicologie a tenu sa réunion d'automne les 14 et 15 novembre 1997 à Lenzburg. Environ 60 scientifiques y ont pris part et cela fut un succès (cf. Rapport annuel de la Section de Toxicologie). Le Dr Phil Bentley s'est retiré comme président de la section et le Dr Beat Schmid (Nyon) a été nommé comme successeur. L'évaluation de la toxicologie en Suisse par notre Société avec le biais de l'ASSN et de l'ASSM a été bien accueillie et la composition du comité proposé a été discutée.

Le Section de Pharmacologie clinique a organisé plusieurs cours et séminaires couronnés de succès.

Activités administratives

L'assemblée générale annuelle de la SSPT a eu lieu le 20 mars 1997 dans le cadre du congrès de l'USSBE à Genève.

Comité: En plus du soussigné, le Comité se compose des personnes suivantes: Dr Phil Bentley (vice-président, représentant de la section de Toxicologie), Prof. Peter Meier-Abt (vice-président et représentant de la Pharmacologie clinique), Dr Peter Donatsch (secrétaire), Dr Hans Peter Käsermann (caissier) et Dr Thierry Leemann (assesseur). Lors de la réunion des membres du 5 mars 1998 le Dr Beat Schmid sera proposé comme successeur du Dr Phil Bentley et le Dr Emmanuela Felley-Bosco comme successeur du Dr Thierry Leemann.

Lors des assemblées du Comité (en mai, août et décembre 1997 ainsi qu'en mars 1998), les affaires courantes ont été traitées. En raison du non-paiement des cotisations, plusieurs membres ont été exclus de la SSPT, alors que 23 nouveaux membres ont été acceptés à la réunion annuelle. Le nombre actuel des membres s'élève à 322.

Soutien pour les jeunes

Le fonds alimenté par l'ASSN pour le soutien des jeunes pharmacologues et toxicologues a été totalement utilisé en 1997.

D'autres demandes de fonds ont été soumises à l'association faitière (USSBE), dont la plupart ont été généreusement acceptées. En 1998, des demandes de fonds ont déjà été accordées.

Formation

Après une longue pause, la Section de Toxicologie prévoit de donner à partir de l'été 1998 un cours post-grade en toxicologie conduisant à un diplôme (coordination: Prof. Peter Maier, EPF-Z).

Relations internationales

Grâce à l'EPHAR, nous sommes liés avec les associations européennes existantes. L'avant-programme du 2e Congrès de l'EPHAR (en été 1999 à Budapest) a été envoyé aux membres.

Congrès IUPHAR du 26 au 31 juillet 1998 à Munich: Ce congrès qui a lieu tous les quatre ans a un programme scientifique de très haute qualité. Nous en recommandons la participation et attribuons encore volontiers des bourses de jeunes chercheurs à cette occasion.

Au nom des membres et du Comité, j'aimerais adresser mes plus chaleureux remerciements au Dr Phil Bentley qui se retire du comité après six ans d'activité. Je remercie également le Dr Thierry Leemann pour son travail au sein de la société, ainsi que les membres pour leur confiance et les membres du comité pour leur engagement permanent.

Le président: Prof. Urs T. Rüegg

Schweizerische Physikalische Gesellschaft

(Sektion I)

Gegründet 1908

Neuer Tagungsmodus

Unmittelbar nach der letzten Frühjahrstagung 1997 in Neuchâtel haben wir eine Umfrage bezüglich des Tagungsmodus unserer Gesellschaft unter allen Mitgliedern durchgeführt. Im wesentlichen wollten wir damit eruieren, ob die Form der bisherigen Herbsttagung beibehalten werden soll, oder ob sich eine Mehrheit für eine Konzentration auf eine Jahrestagung ausspricht. Wir erhielten rund 430 schriftliche Rückmeldungen, und die Antworten ergaben ein sehr klares Bild: über 90 Prozent der Mitglieder waren für eine Tagung pro Jahr und je etwa 4 Prozent sprachen sich für eine Beibehaltung des bisherigen Rhythmus aus oder enthielten sich der Stimme.

Auf Grund dieses Ergebnisses, haben wir Vertretern der SANW vorgeschlagen, in Zukunft auf die Herbsttagung der SPG in der bisherigen Form (die jeweils gemeinsam mit der Jahresversammlung der SANW durchgeführt wurde) zu verzichten. Als Ersatz für die bisherige Herbsttagung soll sich die SPG in Zukunft aktiv an der Gestaltung des Programms der Jahresversammlung der SANW beteiligen, was von seiten der SANW positiv aufgenommen wurde. Ein erster Versuch soll in diesem Herbst durchgeführt werden, indem die SPG eine Sitzung zum Thema «Energieforschung in der Schweiz» organisiert. Wir hoffen natürlich, dass unsere Mitglieder sich an dieser Sitzung und an den anderen Veranstaltungen der SANW in diesem Herbst in Airolo (23.–26. September 1998) rege beteiligen werden.

«SPG Mitteilungen»

Die neu geschaffenen «SPG Mitteilungen» geben dem Präsidenten und dem Vorstand die Möglichkeit, die Mitglieder über ge-

plante Aktivitäten der SPG zu informieren. So konnte z.B. in den letzten Mitteilungen im einzelnen über die geplanten Sitzungen dieser Jahrestagung oder den Stand des Forschungskatalogs auf dem Web informiert werden.

Jahrestagung in Bern 26./27. Februar 1998

Bereits vor einiger Zeit sind verschiedene Gesellschaften wie die «Swiss Society for Neutron Scattering», die «Swiss Society of Biomedical Engineering» und die «Swiss Group of Colloid and Interface Science» mit dem Wunsch an uns heran getreten, ihre Jahrestagung 1998 mit der SPG gemeinsam durchzuführen. Diesem Wunsch haben wir gerne entsprochen, da unsere Tagung dadurch noch vielfältiger wird und eine noch breitere Gruppe von Tagungsteilnehmern angesprochen werden kann. Sicher haben auch unsere zusätzlichen Schwerpunktthemen «Micro- und Nanotechnology» sowie die Sitzung zum Thema «Astronomy, Astrophysics and Cosmology» dazu beigetragen, dass wir in diesem Bulletin die grosse Zahl von über 220 Beiträgen, was mehr als das Doppelte der letzten Frühjahrstagung ist, aufführen können.

Stellenvermittlung

Der Präsident und der Vorstand ist der Ansicht, dass auch in der gegenwärtigen Zeit eine Anlaufstelle für Stellensuchende geschaffen werden muss. Als ersten Schritt schlagen wir unseren Mitgliedern vor, eine Delegierte für Job-Fragen einzusetzen. Daneben ist eine Kooperation mit telejob, der elektronischen Stellenbörse des VSETH, ins Leben gerufen worden. Die SPG hat angeboten, für telejob zu werben, um diese Institution unter einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Im Gegenzug erhalten Firmen, die Kollektivmitglied der SPG sind, vergünstigten Zugang zu telejob.

Finanzielle Unterstützung

Die Firmenausstellung an dieser Jahrestagung wurde durch Anfragen von verschiedenen Firmen initiiert. Wir planen deshalb, an den kommenden Jahrestagungen den Firmen diese Möglichkeit weiterhin zu bieten. Vielleicht gelingt es uns damit, Mitglieder der SPG, die in der Industrie und in Firmen tätig sind, wieder vermehrt für unsere Tagungen zu interessieren. In diesem Zusammenhang ist auch die erfreuliche Tatsache zu vermerken, dass die SPG wieder verstärkt durch Firmen finanziell unterstützt wird. ABB Corporate Research Ltd. hat für dieses Jahr einen SPG-Preis gestiftet, so dass in diesem Jahr jetzt wieder drei Preise vergeben werden können. Zudem hat die Zahl der Kollektivmitglieder um sieben neue Mitglieder zugenommen. An dieser Stelle möchte ich mich bei diesen Unternehmen herzlich bedanken.

Mitgliederzahl der SPG

Die Erhöhung der Mitgliederzahl unserer Gesellschaft sollte in Zukunft verstärkt angestrebt werden. Vor allem bei den Doktoranden ist die Mitgliedschaft in der SPG eher die Ausnahme als die Regel. Wir schlagen deshalb vor, dass in Zukunft die Doktoranden in ihrem ersten Mitgliedsjahr keinen Mitgliederbeitrag bezahlen müssen. Eine verstärkte Einbindung der jüngeren Mitglieder in die Organisation unserer Gesellschaft sollte zudem angestrebt werden.

Der Präsident: Prof. P. Oelhafen

Schweizerische Gesellschaft für Physiologie

(Sektion VI)

Gegründet 1969

Wissenschaftliche Aktivitäten

Die reguläre Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Physiologie fand im Rahmen des USGEB-Kongresses am 20. März 1997 in Genf statt. PD Dr. François Verrey leitet in Vertretung des Präsidenten die Sitzung. Er berichtet unter anderem über die ausserordentliche Vergabe von Krediten an Nachwuchswissenschaftler/innen, die der methodischen Fortbildung dienen und im Jahr 1996 erstmalig von der SGP zur Verfügung gestellt wurden (Gesamtsumme CHF 10 000 für fünf Gesuche). Es wurden zwei Gesuche eingereicht. Trotz diesem relativ geringen Interesse wurde beschlossen, die Aktion in den kommenden Jahren weiterzuführen, in der Hoffnung einen grösseren Interessentenkreis zu gewinnen.

Wie beschlossen, wurden die Abstrakte der Teilnehmer am Asher-Hess Preis 1996 (9 Abstrakte) und an der USGEB-Tagung 1997 (19 Abstrakte) im *European Journal of Physiology*, dem Organ der Federation of the European Physiological Societies (FEPS), publiziert und somit ihre weltweite Verbreitung unterstützt.

Die ausserordentliche Herbsttagung der Schweizerischen Gesellschaft für Physiologie fand am 17. Oktober 1998 in Fribourg statt. Gastgeber war Prof. J. P. Montani. Auf dem Morgenprogramm stand die Bedeutung von transgenen Tieren für die integrative physiologische Forschung. Hierüber berichteten die Herren B. Rossier (Lausanne), T. Hennet (Zürich) und K. Bürki (Basel). Nachmittags fanden die zehnminütigen Vorträge für die Verleihung des Asher-Hess-Preises statt. Gewinner waren: Assandri Roberta, Zürich; Mastroberardino Luca, Zürich; Heuss Christian, Zürich.

Die Schweizerische Gesellschaft für Physiologie gratuliert den Preisträgern und

ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den schönen Erfolgen.

Vom 30. Juni bis 5. Juli 1997 fand der 33. International Union of Physiological Sciences (IUPS)-Kongress in St. Petersburg (Russland) statt. Er stand unter dem Thema: Integrative Biology: From Molecules to Humans. Er wurde von ca. 2900 Teilnehmern aus mehr als 30 Ländern besucht. In über 100 Symposien und Workshops, bei Übersichtsvorträgen sowie in Postersitzungen war reichlich Gelegenheit geboten, sich über sämtliche Gebiete der Physiologie zu informieren und aktiv teilzunehmen. Besondere Resonanz fand ein «Round Table» über integrative Physiologie, in dem das Thema des Kongresses aufgegriffen und die Teilnehmer gebeten wurden, zu definierten Themengebieten Stellung zu nehmen. Diese Veranstaltung wurde in verschiedenen Wissenschaftszeitschriften besprochen, wie z.B. in den *Advances in Physiological Education*, in *Nature*, in *The Physiologist* oder in *News in Physiological Sciences*. Aus dem Bericht in der letztgenannten Zeitschrift (Band 12: 294–295, 1997), der von dem Präsidenten der IUPS, Prof. Ewald Weibel (Bern), verfasst wurde, sei ein Abschnitt zitiert, der das Kongressthema ausleuchtet und auch für die zukunftsorientierte Ausrichtung des Faches Physiologie in der Schweiz von Bedeutung ist.

Prof. Weibel schrieb in seinem Beitrag: «It has been said that appropriate understanding needs explanation at the appropriate level. To understand the workings of an organism, it does not suffice to assemble knowledge on all of the molecules of which it is made up, nor to assemble their genetic programs. From this type of knowledge we have no way to predict or even conclude how these molecules will perform their functions in the inner world of the cell, and even less in that of an organ or of the body. Complexity has its own laws. Our challenge is the study of the integration of the elements as they interact to make a whole that is more than the sum of the parts, as one likes to say. This challenge is to discover the laws of complexity

that determine the coordinated function of the body's parts and the new qualities that emerge from this integrated function. Integrative physiology is ... the search for the wisdom of the body ...» Übrigens: Die IUPS ist über das Internet unter <http://www.faseb.org/iups/> zu erreichen.

Nachwuchsförderung

Im Jahr 1997 hat die Schweizerische Gesellschaft für Physiologie insgesamt sieben Beiträge für internationale Kongressbesuche ausgerichtet. An dieser Stelle sei die besonders hilfreiche finanzielle Unterstützung durch die SANW von Kongressbesuchen und die Publikation von Tagungs-Abstrakten im *European Journal of Physiology* bestens verdankt. Im Berichtszeitraum wurde ein Teil der unterstützungswürdigen Gesuche für Kongressteilnehmer an die USGEB weitergeleitet. Die 1996 begonnene Ausschreibung zur Erlangung ausserordentlicher Kurs- und Forschungsbeiträgen an den wissenschaftlichen Nachwuchs wurde auch 1997 weitergeführt.

Administrative Tätigkeit

Eine wesentliche Vereinfachung der Behandlung von Aufnahmegesuchen in die Gesellschaft, Richtlinien für Reisebeiträge, Kongressinformationen wurde durch die Erstellung der Homepage erzielt, die auch über sonstige Aktivitäten der Gesellschaft Auskunft gibt und über einen Link mit der Homepage der SANW verbunden ist.

Der Altpräsident: Prof. Christian Bauer

Schweizerische Gesellschaft für Phytomedizin

(Sektion V)

Gegründet 1982

Wissenschaftliche Tätigkeit

Schwerpunkte waren die Frühjahrstagung, die Herbsttagung sowie die wissenschaftliche Tätigkeit in den Arbeitsgruppen. Die wissenschaftliche Frühjahrstagung mit Generalversammlung fand am 6. März 1997 an der ETH in Zürich statt. Fünf Vorträge von eingeladenen Referenten und Referentinnen beschäftigten sich mit dem Schwerpunktthema «Phytomedizin im Kartoffel- und Gemüsebau». Mit rund 50 Teilnehmenden war die Tagung sehr gut besucht. Die gastgebende Organisation, die ETH mit dem scheidenden Präsidenten Dr. C. Gessler und der neuen Präsidentin Prof. S. Dorn bot den Phytomedizinerinnen und Phytomedizinern zusätzlich Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte in den entsprechenden Laboratorien. Die Herbsttagung fand am 2. Oktober 1997 an der Eidg. Forschungsanstalt FAL (Reckenholz) Zürich statt. Schwerpunktthema war «Phytomedizin im Boden und unter Glas». Rund 20 Mitglieder hielten Kurzvorträge zu diesem Thema oder präsentierten Poster zu allen aktuellen phytomedizinischen Themen. Wiederum war die Beteiligung über 50 Phytomedizinerinnen und Phytomedizinern gross. Forschungsprojekte werden darüber hinaus in den beiden Arbeitsgruppen «Biologische Unkrautbekämpfung» und «Nebenwirkung von Pflanzenschutzmitteln» stimuliert.

Publikationen

Fachzeitschriften

SGP-Info 1/97 (51 Seiten) und SGP-Info 2/97 (41 Seiten).

Das Fachbulletin informiert ausführlich über Tagungen der SGP und darüber hinaus über neue Perspektiven in der Schweizer und internationalen phytomedizinischen Forschung.

Einzelpublikationen

Schaub Christoph und Zumbühl René A., 1997. Kastanien im Bergell. Video der Produktion Videoladen Zürich, 24 Minuten.

Dorn Silvia und Mauch-Mani Brigitte, 1997. Phytomedizin im Kartoffel-, Gemüse- und Tabakbau. Agrarforschung 4 (8): 347–348.

Internationale Beziehungen

Die SGP unterstützte zwei internationale Veranstaltungen mit namhaften Beiträgen und erhielt dafür von den Verantwortlichen SGP-Mitgliedern je einen Tagungsbericht, die im Bulletin der Gesellschaft (SGP-Info 2/97) publiziert wurden. Die beiden Veranstaltungen waren eine IOBC-Tagung an der ETH Zürich über integrierten Vorratsschutz sowie ein IOBC-Workshop über molekulare Zugänge zur biologischen Bekämpfung in Delémont.

Ausbildung, Koordination und Information

An der Frühjahrstagung wurde eine hervorragende Diplomarbeit ausgezeichnet; der Preisträger hielt einen vielbeachteten Kurzvortrag. An der Herbsttagung wurden zwei Poster von frisch diplomierten Phytomedizinerinnen ausgezeichnet.

Administrative Tätigkeit

Der neue Vorstand bemüht sich in besonderem Masse um einen verbesserten Informationsfluss zu den Mitgliedern und hat eine Aktion zur Anwerbung neuer Mitglieder in die Wege geleitet.

Die Präsidentin: Prof. Silvia Dorn

Société Suisse de Médecine Tropicale et de Parasitologie (Section VI)

Fondée en 1984

Au début de l'année 1997, un nouveau comité est entré en fonction. Une de ses premières tâches a été de trouver un remplaçant au Dr P.-A. Raeber qui a donné sa démission. C'est le Dr Blaise Genton qui lui a succédé. Quelques semaines plus tard, le comité a dû faire face à de multiples problèmes d'organisation. En effet, plusieurs de ses membres ont été gravement touchés dans leur santé. L'absence du secrétaire, cheville ouvrière du comité, s'est fait durement sentir et a mis en évidence des problèmes de fonctionnement liés aux attributions respectives des différents membres du comité. Le comité a donc dû, au cours de cette année, fonctionner de manière totalement inhabituelle. Ces événements m'ont confortée dans l'idée de la nécessité d'avoir un comité travaillant en équipe.

L'an passé, du 31 octobre au 2 novembre 1996, s'est tenu le congrès annuel de la Société, dans la ville de Neuchâtel. Ce fut alors l'occasion de fêter les 100 ans de la parasitologie à Neuchâtel. Le thème choisi pour cette manifestation était «Parasitologie et médecine tropicale en mutation». Au total 27 communications orales et 33 posters ont été présentés. Ce programme scientifique était enrichi par les conférences de 6 orateurs venant d'Allemagne, de France, d'Angleterre et de Suisse et par une table ronde intitulée «New Challenges for Tropical Medicine». L'ensemble de cette manifestation tant dans sa partie scientifique que récréative a connu un très vif succès puisque plus de 140 personnes y ont participé. Les manuscrits des conférences invitées et les résumés des communications scientifiques seront publiés dans le courant de l'année 1997 dans la revue «Schweizerische Medizinische Wochenschrift».

Bien que fonctionnant de manière inhabituelle, le comité s'est réuni à 6 reprises

cette année. Il a dû fournir un effort tout à fait exceptionnel. En effet, lors de l'assemblée générale 1996, le nouveau comité avait été chargé d'effectuer des réflexions sur l'avenir de notre société, de redéfinir le rôle et les attributions des membres du comité et de préparer une modification des statuts. Au cours des rencontres du comité, cette tâche a été remplie. Les résultats de ces réflexions serviront de base aux discussions qui devraient avoir lieu lors de l'assemblée générale du 14 novembre 1997, à Berne. A cette occasion des propositions de modifications des statuts seront présentées à nos membres. Nous avons également eu l'occasion de discuter d'une manière approfondie sur la Commission du diagnostic et sur son importance avec le Dr P. Jacquier qui en est son président.

En 1997, la société a cosponsorisé la «Fifth International Conference on Travel Medicine» qui s'est tenue à Genève du 24 au 27 mars 1997. Cette conférence a réuni plus de 1300 participants venus de plus de 60 pays. Différents aspects de la médecine des voyages ont été abordés lors de la présentation de 268 communications scientifiques.

Durant ces 2 dernières années, un groupe de travail s'est constitué pour élaborer un document sur la parasitologie en Suisse. Ce Mémoire présente l'ensemble de la recherche et de l'enseignement de la parasitologie en Suisse. Celui-ci, initialement rédigé en langue allemande, a été traduit en français et sera envoyé, pour consultation, à nos membres avant l'assemblée générale de 1997 durant laquelle il sera discuté.

Une des conséquences de la situation particulière dans laquelle s'est retrouvé le comité est que l'organisation de notre réunion annuelle 1997 a dû être modifiée et qu'elle a été concentrée en une seule journée. A cette occasion, nous allons faire le point sur la Médecine Tropicale et la Parasitologie en Suisse. Cette journée se déroulera à Berne, le 14 novembre 1997. Plusieurs chercheurs suisses ont été invités à exposer leurs thèmes de recherches ainsi qu'à présenter leur manière de voir la si-

tuation actuelle et l'avenir de la Parasitologie et de la Médecine Tropicale dans notre pays.

En conclusion, j'aimerais remercier vivement toutes les personnes qui défendent les intérêts de notre société au sein des diverses commissions et qui la représentent auprès de multiples organisations nationales et internationales.

La présidente: Dr Lise Gern

**Schweizerische Akademische
Gesellschaft für Umwelt-
forschung und Ökologie
(SAGUF)**
(Sektion IV)

Gegründet 1972

Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen

Am 21./22. November 1997 führte die SAGUF in Illnau-Effretikon eine Tagung zum Thema «Wünschbare Zukunft – Wege zu einer nachhaltigen Entwicklung am Beispiel der Gemeinde Illnau-Effretikon» durch. Ziel der Tagung war es, den Spielraum bei der Umsetzung des Nachhaltigkeitsprinzips in einer Gemeinde konkret auszuloten. Die Tagung wurde von einem SAGUF-Organisationskomitee konzipiert und in enger Zusammenarbeit mit lokalen Akteurguppen durchgeführt. An der Tagung, die auf breites Interesse stiess, nahmen ca. 160 Personen teil. Nach einleitenden Worten von Dr. R. Keller (Stadtpräsident), Prof. D. Steiner (Präsident SAGUF) und K. Marti (SAGUF) präsentierten für die lokalen Akteurguppen G. Bodenmann (Vizepräsidentin Grosser Gemeinderat), K. Bollmann (Naturschutzverein), U. Meyer (Sportvereine), D. von Orelli (ref. Kirchgemeinde), S. Sannwald (Frauenvereine), Th. Vogel (Kartell der polit. Parteien), H.-R. Brändli und Th. Schnellmann (Schule) ihre Vorarbeiten

zum Thema. In weiteren Referaten äusseren sich Dr. A. Mohr (Buwal), Prof. P. Fornallaz und C. Mauch (SAGUF), K. Sieghartsleitner (Steinbach an der Steyer, Österreich), V. Imhof (Präsident Gewerbeverein Illnau-Effretikon) Prof. Th. Dyllick (Universität St. Gallen), Dr. M. Roux (SAGUF), Prof. H. Gutscher (Universität Zürich), Dr. R. Kyburz (ETH Zürich). Aufbauend auf den Referaten und Präsentationen des ersten Tages diskutierte die sehr breite Teilnehmerschaft am zweiten Tag in neun Arbeitsgruppen lebhaft konkrete Umsetzungsschritte, aber auch -hindernisse. Die Arbeiten der Tagung sollen ausgewertet und im folgenden Jahr weitergeführt werden. Im Rahmen der SANW-Jahresversammlung vom 9. Oktober 1997 in La Chaux-de-Fonds bot die SAGUF unter der Leitung von Dr. M. Roux und Dr. K. Marti einen Workshop zum Thema «Vom kommunalen Umweltbericht zur lokalen Agenda 21» an.

Vorträge

Mauch, C.: «Working on the Future of Illnau-Effretikon», Society for Human Ecology Conference vom 15. bis 18. Oktober 1997 in Bar Harbor (Maine, USA)
Steiner, D.: «Wünschbare Zukunft – Begrüßungsworte des SAGUF-Präsidenten», 21. November 1997
Marti, K.: «Wünschbare Zukunft – Einführung in die SAGUF-Tagung», 21. November 1997
Fornallaz, P. und Mauch, C.: «Eine lokale Agenda für das 21. Jahrhundert», SAGUF-Tagung vom 21./22. November 1997
Roux, M.: «Potentiale und Wege zu einer nachhaltigen Landschaftsnutzung mit Blick auf Illnau-Effretikon», SAGUF-Tagung vom 21./22. November 1997

Projekte mit Beteiligung der SAGUF

Mitarbeit ad personam eines Vorstandsmitglieds der SAGUF (Dr. J. Minsch) in der Kommission Umweltforschungskonzept Schweiz. Mitarbeit von Dr. K. Marti (Vorstand SAGUF) in der Arbeitsgruppe

Praxis und Wissenschaft der Nationalen Kommission Europäisches Naturschutzjahr des Europarates. Mitarbeit in der Trägerschaft (C. Mauch) und beratende Mitwirkung (Dr. M. Roux und Dr. J. Heeb) beim SPPU-Diskussionsforum «Transdisziplinarität».

Ausgewählte Publikationen

Steiner, D.: «Ende oder Transformation der Wissenschaft? Gedanken zu Theorierelevanz und Lebensgefährdung versus Praxisrelevanz und Lebensunterstützung», in: GAIA 5 (6): 310–312, 1996.

«Leitbild der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie» (mit Einleitung von D. Steiner), in: GAIA 6 (1): 71–72, 1997.

Roux, M.: «Gemeinsames Forschen von Praxis und Wissenschaft für eine nachhaltige Entwicklung», in: GAIA 6 (2): 153–156, 1997.

Steiner, D. (im Namen des Vorstandes): «Gentechnologie und die Verantwortung der Wissenschaft», SANW-Info 3: 13, 1997 (Kurzversion einer Stellungnahme, ungekürzte Fassung beim SANW-Generalsekretariat und auf der SANW-Homepage).

Internationale Beziehungen

Verschiedene Vorstandsmitglieder nahmen an internationalen Kongressen teil und konnten so die internationalen Beziehungen in der Umweltforschung vertiefen. Dr. O. Smrekar ist ad personam Mitglied der Europäischen Umweltakademie und fördert die Kontakte auf der Europäischen Ebene. Prof. D. Steiner pflegt regelmässigen Kontakt zur Deutschen Gesellschaft für Humanökologie, die das interdisziplinäre Gespräch zur Mensch-Umwelt-Problematik schweremwichtig im Bereich der Humanwissenschaften fördert.

Ausbildung, Koordination, Information

Als Mitglied der SANW und der SAGW sieht die SAGUF die wichtige Aufgabe,

den Austausch zwischen den Natur- und Ingenieurwissenschaften einerseits und den Geistes- und Sozialwissenschaften andererseits sachbezogen anzuregen und zu fördern. Im weiteren setzt sie sich auf forschungspolitischer Ebene für vermehrte Zusammenarbeit zwischen Umweltforschenden und der Praxis ein.

Neben den Mitteilungen in der GAIA unter Verantwortung der SAGUF erschien das SAGUF-Mitteilungsblatt im September 1997, um vornehmlich über gesellschaftsinterne Aspekte zu orientieren.

Administrative Tätigkeit

Eine neue Mitgliederbroschüre wurde gedruckt und nach aussen stellt sich die SAGUF mit einem neuen Logo dar. Die vor zwei Jahren beschlossene Erneuerung der innerorganisatorischen Struktur wurde weitergeführt.

Mutationen im Vorstand: Prof. A. Epiney ist aus dem Vorstand zurückgetreten.

Der Präsident: Prof. Dieter Steiner

Schweizerische Gesellschaft für Versuchstierkunde

(Sektion VI)

Gegründet 1987

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Schweizerische Gesellschaft für Versuchstierkunde (SGV) feierte am 26. August 1997 ihr zehnjähriges Bestehen mit einem halbtägigen wissenschaftlichen Symposium zum Thema «Aspekte der Versuchstierkunde». Nach dem Einführungreferat des ersten Präsidenten der Gesellschaft über die Entstehung und Entwicklung der SGV haben weitere Referenten die Versuchstierkunde aus den Perspektiven der Verantwortung gegenüber dem Tier, dem Einsatz von Versuchstieren in der Industrie, sowie dem Tierschutz in hervorragender Weise beleuchtet.

Die SGV war auch 1997 an der Jahrestagung der USGEB mit einem Symposium vertreten, an welchem weniger bekannte Tiermodelle wie das Tupaia, die Amphibien, das Hausschwein und das Minipig vorgestellt wurden. Des Weiteren stellte die Trägerin des SGV-Preises ihr vielversprechendes In-vitro-Modell von Hirnzellkulturen vor.

Publikationen

Die offizielle Zeitschrift der SGV wie auch verschiedener europäischer versuchstierkundlicher Fachgesellschaften ist «Laboratory Animals». Der SGV-Newsletter ist das Mitteilungsblatt unserer Gesellschaft. Er erscheint zweimal pro Jahr. Zum zehnjährigen Bestehen der SGV hat die Gesellschaft zudem eine kleine Festschrift mit den Vorträgen des Symposiums verfasst. Zum Jahresende erschienen auch noch die Proceedings des 6. FELASA-Kongresses (Harmonization of Laboratory Animal Husbandry, 1997, P. N. O'Donoghue Ed., Royal Society of Medicine Press Limited, London, UK).

Nationale und internationale Beziehungen

Die SGV ist affilierte Gesellschaft der USGEB, Vollmitglied der SANW und der Federation of European Laboratory Animal Science Associations (FELASA).

Ausbildung, Koordination, Information

Die Ausbildungskommission konnte 1997 einer Wissenschaftlerin und drei Wissenschaftlern Beiträge zur persönlichen Weiterbildung in Labortierkunde ausrichten. Mit dem SGV-Preis wurde die Wissenschaftlerin Dr. F. Monnet-Tschudi für ihre Verdienste in der Entwicklung von «The aggregating brain cell culture of fetal rat telencephalon» ausgezeichnet.

Der Fortbildungskurs 1997 war dem Thema Anästhesie und Analgesie bei Labortieren gewidmet. Das Thema ist von dauernder Aktualität, was sich auch an der

weit über die Mitgliederzahl der SGV reichenden Teilnehmerzahl von ca. 180 Personen zeigte. Die zweitägige Veranstaltung setzte sich aus Vorträgen und Praktika zusammen.

Die Präsidentin:
Dr. Marianne Geiser Kamber

Société Suisse de Biologie de la Faune (Section V)

Fondée en 1980

Activités scientifiques

La SSBF a organisé deux journées scientifiques en 1997:

- un symposium sur le thème «La faune sauvage chez nous: une utopie romantique ou un objectif de protection de la nature?» dans le cadre de son assemblée annuelle, les 31 mai et 1er juin, à Zerne; ;
- une séance scientifique sur le thème «Ecomonitoring – des variations climatiques à l'organisme indicateur», dans le cadre de la 177e assemblée annuelle de l'ASSN, le 10 octobre à La Chaux-de-Fonds. Ces deux séances ont été marquées par des contributions pluridisciplinaires et une forte préoccupation par rapport aux applications de la recherche scientifique.

La SSBF a également mené des activités scientifiques sous la forme de mandats octroyés par l'OFEFP, en particulier sur la détermination des principaux corridors de déplacement de la faune en Suisse. L'année 1997 a encore été marquée par la création d'un nouveau groupe de travail au sein du comité, chargé d'élaborer une conception en matière de monitoring de la faune sauvage en Suisse.

Publications

Périodiques: CH-Faune-Info, numéros 1 à 6, 1997.

Recueils d'articles scientifiques: BUWAL, Sektion Jagd und Wildforschung (1997). Wirkungsvoller Naturschutz, Welche Rolle kann die SGW übernehmen? BUWAL, Eidgenössische Forstdirektion, 3003 Bern. Meia, J.-S. et al. (1997). Actes du XXe Colloque Francophone de Mammalogie. Bulletin de la Société Neuchâtoise des Sciences Naturelles, 120 (2): 1-146.

Relations internationales

Le comité de la SSBF a fait du développement de ses relations internationales l'un de ses objectifs prioritaires dès 1997. Un développement des contacts avec les sociétés de biologie de la faune de chacun des pays limitrophes de la Suisse a été entrepris. Lors du congrès de l'Union Internationale des Biologistes du Gibier (UIBG), la SSBF a été désignée comme société scientifique officiellement affiliée à l'Union pour la Suisse. La SSBF accueillera par ailleurs le congrès international de l'UIBG en 2001 à Lausanne. Enfin, l'actuel président de la SSBF a été désigné comme membre du comité d'organisation des programmes scientifiques du 2nd International Wildlife Management Congress en 1999 à Gödöllő (Hongrie). Ce congrès est organisé par la Wildlife Society, soit la principale société scientifique mondiale dans le domaine de la faune sauvage.

Enseignement et formation, coordination et information

Le cours de formation et symposium «Die Bedeutung der Säugetiere für die Biodiversität im Alpenraum» prévu en 1997 a été repoussé à 1998 pour des raisons d'organisation. Une collaboratrice à 10% a été engagée dans le cadre de l'un des mandats octroyés à la SSBF par l'OFEFP. Cette collaboratrice est principalement chargée de travaux en relation avec la coordination, l'information et la formation.

Activités administratives

L'assemblée annuelle de la société s'est tenue les 31 mai et 1er juin 1997 à Zerne. Le comité s'est réuni à quatre reprises en 1997. Des représentants du comité de la SSBF ont été sollicités pour différents groupes de travail ou d'experts de l'OFEFP (grands prédateurs, loutre, révision des annexes OPN, etc.). Enfin, la SSBF a répondu à une consultation fédérale sur la révision de l'ordonnance fédérale sur la chasse, par l'intermédiaire du secrétariat général de l'ASSN.

Le président: Dr Cornelis R. Neet

Schweizerische Gesellschaft für Zellbiologie, Molekularbiologie und Genetik

(Sektion VI)

Gegründet 1962/1941, Fusion 1993
Final report of the years 1995 to 1998,
S. Rusconi

Committee activities

The ZMG committee has been called in action 20 times during 1995/98: 16 times by correspondence and 4 times physically. We have discussed the rules for travel refund granting, decided on single grants and verified our policy with SANW and with the public opinion. I thank all the committee members for their cooperation in those activities. In particular I acknowledge the great work of our secretary Matthias Wyman and our treasurer Beat Schwaller.

Size of the society

The ZMG counted about 750 members by 1995 and is now well above 1000 members. The steady increase shows the increased interest in molecular life sciences. The multiple address changes (almost 700) have been constantly updated. We have collected a reasonable number of e-mail

connections (about 330 so far), still more needs to be done (first job for the next committee).

International collaboration

Between 95 and 97 we have re-established contacts with FECS and EDBO.

Travel fellowships, finances

In these three years the ZMG committee has processed 133 applications:

- 4 are still pending
- 28 had been transmitted to the central USGEB which financed about 20 000
- 81 were granted for total of about 79 000
- 25 were rejected on different grounds.

SANW sponsoring.

During these three years the SANW has granted to the ZMG more than Fr. 51 000.- for travel fellowships (out of Fr. 60 000.- asked).

JAWA program

This program was an attempt to better utilise our funds but had little success, perhaps due to poor advertisement. Very few people seemed interested in applying for the 500 Fr. refund upon inviting for a seminar a junior scientist based on an USGEB poster abstract. I received 3 applications for JAWA candidates and they have been awarded. This program is obviously dead by now. The next committee must find another strategy.

Finances

The finances of the ZMG are in "definitely too good" shape (see treasurer's report). However, the ZMG committee is awaiting the result of the June 7 vote on "Genschutz initiative" before taking any measures to invest those reserves. A substantial fraction of this capital may in fact be used for some urgent action in the "day after" period.

- During ZMG committee sessions several

ideas were discussed. A summary will be handed out to the next committee.

Among the ideas that could be considered by the committee 98-01 to better invest our capital:

- sponsor a PR activity for mid-long term information of public opinion
- sponsor a biannual meeting of the society
- sponsor workshops of existing organisations (IIIe cycle, SKMB, etc...)
- create a scientific journal or associate to an existing one
- finance a well-updated Website on a private or public server
- remunerate the committee members.

An Internet site?

Nothing has been really moving in 1997, partly due to the other priorities (see above). The next committee must study the situation. A Website with a searchable address database and general ZMG informations + application forms and possibly a forum discussion page is certainly highly desirable.

Public opinion

June 7th is approaching. Besides the frantic anti GSI campaign, I have tried to assemble people to brainstorm about "day after" actions. These people met Tuesday, March 3 evening in Zurich. I unfortunately could not attend, but I know that much was discussed about what to do "before", but little about what to do "after". Thus I will try to re-appeal to this concept: Who, when and how should there be a reaction to the vote? I count on the support of the new ZMG committee in that call.

In my opinion the ZMG (possibly the entire USGEB) must be actively reacting independently of the result of the vote. For the good case scenario we need a long term action to prevent acute crisis like the GSI; for the worst case scenario we need actions to limit or counteract the damages of the GSI. The SANW has promised to financially help any activity in that sense.

ZMG committee change 1998–2001

According to current traditions (new committee at the current USGEB place) I initially contacted the Campus Lausanne. After several failures I revisited the old turns and realized that Geneva would be at higher priority. After a struggle I finally found full cooperation from Duri Rungger who quickly assembled the new committee, which will be elected at the end of this business meeting.

I thank Duri Rungger for the engagement and the other volunteers for their availability and wish them great satisfaction from this activity at the head of our solid society, hoping we, the ZMG, survive the popular scrutiny on June 7th and safely be conducted through the next millennium.

The President:
Prof. Sandro Rusconi

Société Suisse de Zoologie (Section V)

Fondée en 1893

Activités scientifiques et internationales

L'assemblée annuelle de la Société Suisse de Zoologie s'est tenue du mercredi 26 au vendredi 28 février 1997. Comme en 1996, l'appellation Zoologia et Botanica a été retenue pour cette réunion commune de notre société et de la Société Suisse de Botanique. Le comité annuel était formé par le Prof. Bruno Baur, Prof. Thomas Boller, Prof. Christian Körner, Dr Samuel Zschokke et Dr Andreas Erhart. Le thème de cette réunion était: «Biodiversity at Risk: Patterns, Causes and Actions». Les conférenciers invités étaient: Robert Hall (Kansas, USA), Paul Brakefield (Leiden, Netherlands), Robert Martin and Franziska von Segesser (Zurich), Helmut Zwölfer (Bayreuth, Germany), Peter Endress (Zurich) and David Newberry (Bern). 42 com-

munications orales et 15 posters ont également été présentés lors de la réunion. Plus de 200 personnes ont participé à la réunion qui a été un grand succès.

Publications

En 1997 paraissait le tome 104 de la Revue Suisse de Zoologie. Les quatre fascicules renferment 42 publications scientifiques originales et les résumés des communications présentées à l'assemblée annuelle de la Société Suisse de Zoologie, tenue à Bâle. Des études consacrées à la biodiversité des zones tempérées et tropicales sont fortement représentées, celles en écologie et morphologie complètent l'éventail des domaines publiés dans la Revue. Tous les manuscrits ont été examinés par le comité de lecture et par des experts internationaux. La rédaction est composée par MM. François Baud et Volker Mahnert (directeur). Daniel Burckhardt a quitté la rédaction en avril 1997, il est remercié et sa succession est assurée par M. Charles Lienhard.

La revue est analysée, entre autres, dans: Current Contents, Biological Abstracts et Zoological Records. La table des matières peut être consultée sur Internet (<http://www.villege.ch/musinfo/>). La revue est subventionnée par l'Académie suisse des sciences naturelles, la Société Suisse de Zoologie et par la Ville de Genève (Muséum d'histoire naturelle). Les droits de reproduction sont redevables à ProLitteris (Europe) et Uncover Company (Etats-Unis).

Enseignement et formation

La société a attribué huit bourses à des étudiants pour leur permettre de se rendre à des conférences internationales. Giorgina Bernasconi (Boulder, USA), Patrick Brunner (Arnhem, Netherlands), Michel Chappuisat (Castleton, UK), Christoph Jäggi (Prahá, République tchèque) Jean-Claude Monney (Prahá, République tchèque), Sonja Negotevic (Arnhem, Netherlands), Max Reuter (Arnhem, Netherlands), Jörg Rüetschi (München, Germany).

Activités administratives

L'assemblée générale de la société s'est tenue le 28 février lors de Zoologia '97. Le comité est composé de la façon suivante: président: M. Rahier (nouvelle élection); vice-président: L. Keller; secrétaire F. Saucy; caissier: P. Ward; rédacteur: V. Mahnert; délégué ASSN: W. Sutter. Heinz Richner quitte le comité et est remercié. Le Dr Jean Mariaux organise la réunion Zoologia et Botanica 98 à Genève sur le thème «From gene genealogy to organismal history». Cette réunion est organisée conjointement avec la Société Suisse de Botanique.

Au 31 décembre 1997 notre société comptait 649 membres (1 membre d'honneur, 66 membres passifs, 444 membres ordinaires et 138 étudiants). L'augmentation constante du nombre d'étudiants ces dernières années est particulièrement encourageante.

Le président: Prof. M. Rahier